

Das **Calbenser Blatt**

**STILLES GEDENKEN
TOTENSONNTAG
UND VOLKSTRAUERTAG**

**JETZT BESTELLEN:
2. AUFLAGE: BUCH ZUR
STADTGESCHICHTE CALBES**

**20 JAHRE
CALBENSER BLATT**

Schöner Schmuck

Schütz
Juwelier & Uhrmacher

Markt 1 - Calbe/Saale

Tel. 03 92 91/27 86
www.juwelier-schütz.de
Inh. Dirk Herrmann

TROLLBEADS

THE ORIGINAL SINCE 1976

Deutschland exklusiv



Rautenkranz

Schloßstraße 29 • 39249 Barby
Tel. (039298) 33 96 • Fax (039298) 2 86 02
www.rautenkranz-barby.de

**Unser Partyservice macht
Ihr Fest zum vollen Erfolg!**

Angebote des Monats

gültig nur bis
30.11.2010

**Wollen Sie monatlich sparen und
eine Reise nach Venedig gewinnen?**

bis
zu
50%
Prämie beim Sparen!

Gewinnen Sie 3 Tage Venedig
Wir verlosen 3 Tage Venedig für 2 Personen
inkl. Flug ab Berlin oder Hannover.
Jeder kann mitmachen, unabhängig von einem Produktabschluss.



Salzlandsparkasse

1 Titel	17 Unser Landkreis
2 Aktuell	18 20 Jahre Calbenser Blatt
3 Aktuell	19 20 Jahre Calbenser Blatt
4 Aktuell	20 20 Jahre Calbenser Blatt
5 Informativ	21 20 Jahre Calbenser Blatt
6 Kultur	22 Informativ
7 Informativ	23 Geschichte
8 Vermischtes	24 Rätsel
9 Kultur	25 Vermischtes
10 Bollenfest Rückblick	26 Sport
11 Bollenfest Rückblick	27 Sport
12 Gedenken	28 Sport
13 Gedenken	29 Gesundheit
14 Vermischtes	30 Serie
15 Fienchen	31 Serie
16 Unser Landkreis	32 Termine

Text und Foto Thomas Linßner

Weltverbesserer macht sich Gedanken

Calbe. Die landplagerischen Sprüche „kreativer Hooligans“ kennt man ja. Hier geht es um die Glorifizierung des FCM. Wie der Hund sein Revier markiert, tun es die brettharten Fans mit der Sprühdose.

Calbes Garagenkomplexe zwischen Neuer Wohnstadt und Hänsgenloch werden davon auch nicht verschont. Aber auch andere „Fraktionen“ von Weltverbesserern tummeln sich hier. So steht an einer Garagenfront: „Ich grüße alle Ja-Sager, Arschkriecher und Eckenpisser...“ Der Aufruf „... fangt an

zu denken“ ist mit „Euer Gewissen“ unterzeichnet. Die Garagenbesitzer ertragen es gelassen. Viel schlimmer für sie ist der bucklige und matschige Zustand des Geländes.



Große, helle Flächen wie diese ziehen die Sprayer magisch an.

Impressum

Das Calbenser Blatt - Journal für die Städte Calbe, Barby und Umgebung
Herausgeber: Cuno Verlag Calbe, Gewerbering West 27, 39240 Calbe,
Tel.: (03 92 91) 42 80, Fax: (03 92 91) 4 28 28, www.cunodruck.de
e-mail: m.roessing@cunodruck.de

Redaktionskollegium:
Marlies Rössing, Kristine Dimitz, Hans-Eberhardt Gorges, Hans Herzog, Britta Kanis,
Uwe Klamm, Thomas Linßner, Rosemarie Meinel, Roswitha Schneider, Hanns Schwachenwalde, Dieter Steinmetz
Anzeigenverkauf: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Satz und Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. Für die Richtigkeit von Veranstaltungsterminen, Notdienst und Adressen wird keine Gewähr übernommen.
Alle Texte und Fotos, vom Verlag gefertigte Anzeigen und Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verleger.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Verlages wider.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

„Das Calbenser Blatt“ - Ausgabe Dezember 2010: **Montag, 01. November 2010.**
Alle danach eingehenden Manuskripte und Anzeigen können leider in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt werden.

Abb. zeigen Sonderausstattung.

für den Opel Corsa Limited, 1,2 TWINPORT-Motor mit 51 kW (71 PS)
schon ab 8.990,- €
 Sie sparen bis zu 2.410,- €*

für den Opel Astra Selection, 5-türig, mit 1.4 ecoFLEX-Motor mit 64 kW (87 PS), 5-Gang
schon ab 12.900,- €
 Sie sparen bis zu 3.000,- €*

für den Opel Zafira Selection mit 1.6 ecoFLEX-Motor mit 85 kW (115 PS), 5-Gang
schon ab 14.900,- €
 Sie sparen bis zu 5.395,- €*

für den Opel Insignia Selection, 4-türig, mit 1.6 ECOTEC®-Motor mit 85 kW (115 PS), 6-Gang
schon ab 18.900,- €
 Sie sparen bis zu 4.200,- €*

Sichern Sie sich jetzt Ihre Sonderprämie.

Bei Kauf eines neuen Cora, Astra, Zafira oder Insigna.

Garantierte Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten zu Höchstpreisen!¹⁾

Fahren Sie jetzt Ihr Wunschmodell Probe!

1)*) Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers zum Zeitpunkt der Erstzulassung. Nur gültig bei Inzahlungnahme eines Gebrauchtwagens der mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen ist. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle kombiniert 11,7 - 4,0 l/100km, CO₂-Emissionen kom. 274-105 g/km.

Autohaus Calbe GmbH
 An der Hospitalstraße 11 · 39240 Calbe · Telefon 03 92 91/43 10 · Fax 03 92 91/43 131

Text und Foto Thomas Linßner

Neue Lagerhalle für die „Bollen“

Calbe. 90 Prozent des gesamten Zwiebelanbaus machen die herkömmlichen „Gelben“ aus. Aber auch „rote Zwiebeln und Schallotten“ werden von der Agrargenossenschaft Calbe angebaut.

Und weil deren Lagerkapazitäten nicht mehr ausreicht, wird eine neue Halle gebaut. „Wir lagern darin nicht nur unsere, sondern auch Bio-Zwiebeln anderer Erzeuger“, berichtet Reiner Tischler. Als Geschäftsführer der Calbenser Handelsgesellschaft sorgt er für den Verkauf der Zwiebeln bundesweit. Der Neubau nimmt rund 2200 Tonnen „Bollen“ auf, die auch gekühlt werden können.

Auf einer Fläche von rund 260 Hektar bauen die Calbenser „Bollen“ an. Bis zu sechs Monate muss die Frucht im Boden wachsen. Die Bodenverhältnisse rund um Calbe sind ideal für den Zwiebelanbau. In diesem Jahr rechnet Tischler mit einem Erntergebnis bis zu 12000 Tonnen.



Am Brumbyer Weg wurde eine neue Lagerhalle für Zwiebeln errichtet.

Neben Zwiebeln baut die Genossenschaft auch Gewürze wie Majoran und Thymian an. Hinzukommen Arzneipflanzen wie Digitalis. Wie Tischler sagt, werden

einige dieser Kulturen per Hand gehackt. Zwischen Mai und September kommen dann 60 Saisonkräfte zum Einsatz. ■

Information des Heimatvereins

■ Die aktuelle Ausstellung in der Heimatstube trägt den Titel: „Die Kleintierwelt zwischen Wartenberg und Elbaue“. Die Ausstellung besteht im Wesentlichen aus Fotografien in der Größe 20x30 cm, die Herr Dr. med. Jürgen Ziegeler zur Verfügung gestellt hat. Die Ausstellung wird bis zum 19.11.2010 zu sehen sein.

■ Am 15.10.2010 wird Herr W. Kiske vom Heimatverein Plötzky/Ostelbien e.V. in einem Videovortrag die „Geschichte der Steinbrüche von Plötzky und Pretzien“ erzählen.
 Ort: Heimatstube Calbe
 Beginn: 19.00 Uhr

■ Am 19.11.2010 wird in der Heimatstube ein weiterer Vortrag stattfinden. Das Thema beinhaltet die „Geschichte des Handballsports in unserer Heimatstadt“. Referent ist der Vereinsfreund Reinhard Hädecke aus Calbe.
 Ort: Heimatstube Calbe
 Beginn: 19.00Uhr ■

Texte und Fotos Thomas Linßner

Wasserwehren proben den Ernstfall

Calbe. Mit Unterstützung der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks probten die Wasserwehren Calbe, Barby und Schönebeck den Ernstfall. Ort war Anfang September die Saalemündung. Rund 65 Personen nahmen an der Übung teil.

Folgendes fiktives Szenario bot sich bei Ankunft den ehrenamtlichen Deichschützern: Der Damm ist auf der Wasserseite beschädigt und muss mit Folie abgedeckt werden. Der Deichfuß ist stark durchlässig, es sickern viele Quellen. Als Drittes droht ein Überströmen des Damms. Es muss mit Sandsäcken verhindert werden.

als 30 Zentimeter“, lobte Peter Butz vom LHW. Damit meinte er die Stapelhöhe und -breite der Sandsäcke. Hätte man sie bis auf einen Meter Höhe und 60 Zentimeter Breite gelegt, entspräche das einem Druck von einer Tonne. „Das ist viel zu viel. Da kann ein durchnässter Deich in sich zusammensacken“, unterstrich auch Barbys Stadt-Wasserwehroleiter Detlef Lorbeer. Er hatte bei dieser Übung „den Hut auf“. Beim Aufbau einer so genannte Quellkade war ähnliches Wissen gefordert. Sie befindet sich auf der Landseite eines Deiches und soll durch aufgestautes Wasser einen Gegendruck erzeugen.



Auch die Wasserwehr Calbe nahm an der Übung an der Saalemündung teil.

Unter fachlicher Anleitung des Landesbetriebes für Hochwasserschutz (LHW) gingen die Männer ans Werk. Die „Überspülung des Damms“ wurde mit Sandsäcken verhindert. Was erstmal nicht sonderlich aufregend klingt, aber auch falsch gemacht werden kann. „Ja, genau so ist das richtig. Nicht höher

Hierbei ist wichtig, dass die Sickerlinie (Wasser, das durch den Damm sickert) nicht „zu hoch gelegt“ wird. Was ihn zum „Pudding“ machen würde.

Der Wasserwehr der Einheitsgemeinde Barby gehören 56 Mitglieder, Schönebeck 13, Calbe lediglich nur drei an. ■

„Storchplatz“ mit einer Vogelskulptur aus Granit

Calbe. Am Vorabend des Bollenfestes wurde der neu gestaltete Storchplatz an der Saalemauer von Bürgermeister Dieter Tischmeyer und dem Vorsitzenden des Verschönerungsvereins, Rudolf Conrad, der Öffentlichkeit übergeben.



„Zum ersten Mal haben Bürger der Stadt eine öffentliche Fläche in Eigenregie und freiwillig gestaltet“, hob der Bürgermeister hervor. Er meinte damit die Mitglieder des Verschönerungsvereins.

Die Gestaltung des Platzes kostete rund 60000 Euro. Die Hälfte davon brachte der Verschönerungsverein durch Spenden und freiwillige Arbeitseinsätze auf. Den Rest gab die Stadt aus Mitteln der Altstadtsanierung und Eigenmitteln dazu.

Wie Landschaftsarchitektin Dagmar Welz sagte, sollen am Ufer der Saalemauer stehende Bäume „ausgestet“ werden, um den Blick auf den Fluss freizugeben. Die Platzmitte ziert seit Anfang September eine junge Platane.

Höhepunkt der Einweihung war die Enthüllung einer Storchskulptur durch Bollenkönigin Frauke Ulrich. Heiterkeit der zahlreichen Anwesenden herrschte, als unter dem Tuch ein kleiner Steinorich hält die Puppe eines Neugeborenen im Schnabel. Wohl ein kleiner, privater Wunsch des

Steinmetzmeisters Siegfried Ulrich an seine Tochter Frauke, die den dezenten Hinweis mit routiniert charmantem Lächeln hinnahm.

Die Skulptur besteht aus chinesischem Granit. Damit will man dem Storchplatz Ehre erweisen, den der Volksmund nach den nahe brütenden Adebaren benannte.

Die Steinmetze legten noch kurz zuvor Hand an einen 130 Kilogramm schweren Granitblock, der 90 Zentimeter hoch war. So groß ist nun auch die Vogelfigur. Sie steht auf einem Mühlstein der Papierfabrik am Saalewehr.

Das Denkmal wurden von der Calbenser Wohnungsbaugesellschaft (CWG) gesponsert. Zudem machte Siegfried Ulrich einen „Sonderpreis“.

Wie Bürgermeister Dieter Tischmeyer sagte, wolle man eine Widmung des Platzes prüfen lassen, um den Namen offiziell benutzen zu können. ■



Unmissverständliche Überraschung. Der Steinorich hat ein Baby im Schnabel. Ein dezenter Hinweis an Frauke Ulrich?

UMZÜGE

Inland und Ausland

Hans - Peter Würfel

Brausewinkel 4 • 39221 Biere

☎ 0173 / 20 35 578

Möbellift - Vermietung

Das bemerkenswerte Buch zur Stadtgeschichte Calbes von Dieter Horst Steinmetz wird der enormen Nachfrage wegen neu aufgelegt

Calbe. Wussten Sie schon, dass der Aufstieg Calbes in die Reihen der führenden mittelalterlichen Handelsstädte unter anderem der Tatsache zu verdanken war, dass unsere Stadt weitgehend vom menschenvernichtenden „Schwarzen Tod“ (1347-51) verschont geblieben ist?

Darauf und auf vieles andere mehr geht Dieter Horst Steinmetz, ehemaliger Wissenschaftlicher Hochschul-Mitarbeiter (Lehrstuhl Geschichte) und Fachlehrer i. R., in seinem Buch ein.

Steinmetz spannt in dem Buch, das unter der Schirmherrschaft des Heimatvereins Calbe/S. e. V. im März dieses Jahres in einer ersten Auflage erschien, den Bogen von der ursprünglichen Besiedlung der Gegend von

Calbe vor 4000 Jahren bis zu den Wahlen zur Weimarer Nationalversammlung 1919. Wir erleben die Anfänge Calbes als Königshof mit Burgsiedlung, werden ausführlich über den Aufschwung als mittelalterliche Handelsstadt informiert und erfahren viel über Calbe als wichtiges Zentrum der Reformation und des Luthertums, das in der Zeit der Glaubenskriege schwer getroffen wurde. Die Herrschaft Brandenburg-Preußens und der wirtschaftliche und kulturelle Aufschwung als Tuchproduktionsstadt bilden einen weiteren Schwerpunkt des Buches. Schließlich geht der Autor detailreich auf die allgemeine Blüte Calbes im Deutschen Kaiserreich nach 1871 ein und lässt uns am großen Unglück der Stadt im Gefolge des Ersten Weltkrieges teil-

haben. Ein kurzer Ausblick auf die weitere Entwicklung Calbes schließt das Ganze ab.

Das Buch ist leicht verständlich und unterhaltsam geschrieben und ließ bereits das Herz vieler Calbe- und Stadtgeschichtsbegeisterten höher schlagen. Immerhin waren 106 Jahre seit dem Erscheinen der letzten Stadtgeschichte (G. Hertel) vergangen. Wegen der ungebrochenen weiteren Nachfrage und der bevorstehenden 1075-Jahr-Feier unserer Stadt haben sich der Verlag und die Druckerei Cuno entschlossen, eine weitere Auflage des begehrten Buches noch in diesem Jahr erscheinen zu lassen.

Mit einer Vorbestellung können Sie sich schon jetzt Ihr Exemplar zum Preis von 34,90 € sichern.



Die Auslieferung erfolgt Anfang November.

Heimatverein Calbe/Saale e. V., Markt 13, 39240 Calbe/Saale;

E-Mail-Adresse: heimatstube@heimatverein-calbe.de; Telefon: 039291/78306.

Es lohnt sich! ■

Text Klaus Herrfurth, Pfarrer i.R.

Calbes Schule im Jahrhundert der Reformation

2. Teil

Calbe. Kaum hatte mit einem Gottesdienst in deutscher Sprache und mit Abendmahlswein für die ganze Gemeinde sich die Stadt Calbe am 11. Juni 1542 zur Lehre Martin Luthers bekannt, da traten bereits am 24. Juni zwei „Schulgesellen“, wie man sie damals nannte und die das schon Jahre zuvor evangelisch gewordene Magdeburg vermittelt hatte, ihren Dienst in Calbe an.

Woher kam der so schnelle Eifer um die Schule? Martin Luther hatte 1530 „An die Ratsherren aller Städte deutschen Landes“ geschrieben und es auch gepredigt, „daß sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen“. Mahnend vorausschauende Worte hatte er gefunden: „Da werden täglich Kinder geboren und wachsen bei uns auf, und es ist leider niemand, der sich des armen jungen Volks annehme und es leite. Faust und Harnisch tuns nicht, es müssen die Köpfe und Bücher

tun. Es muß gelernt und gewußt sein, was unsers weltlichen Reichs Recht und Weisheit ist... Die Obrigkeit ist schuldig, daß Prediger, Juristen, Pfarrer, Schreiber, Ärzte, Schulmeister und dergleichen bleiben, denn man kann deren nicht entbehren, sonst eine Stadt oder ein Land ausgehungert und in sich selbst verderbt wird... Wohlan, ihr lieben Deutschen, ich hab's euch genug gesagt, ihr habt euern Propheten gehört.“

Auch Calbe hatte hingehört und 1542 sofort reagiert. Drei Stellen hatte die Stadtschule: den Rektor bzw. Schulmeister, den Kantor als zweiten Lehrer und als dritten den Baccalaureus (als Bachelor heute wieder an Hochschulen gebräuchlich); alle hatten eine akademische Bildung und waren häufig Durchgangsstufen zu Pfarrstellen oder anderen Ämtern.

Wer 1542 Rektor war, wissen wir nicht; die beiden aus Magdeburg

empfohlenen „Schulgesellen“ waren ein Kantor Phrysius und als Baccalaureus Martin Chemnitz, der Latein und Griechisch lehrte, 1545 wieder in Wittenberg bei Philipp Melancthon studierte, dann Rektor der Domschule Königsberg wurde und schließlich Stadtsuperintendent in Braunschweig.

Weniger bedeutend, aber immerhin namentlich bekannt sind uns Jacob Wolter (musste als Baccalaureus wegen Schlägerei mit seinem Rektor 1549 ins Stadtgefängnis, wurde dann aber ein ehrbarer Pfarrer in Detershagen), Heinrich Brentius (aus Bernburg, 1551 Rektor, 1554 Diaconus/zweiter Pfarrer in Calbe, 1559 Stadtpfarrer in Aken, bearbeitete 1552 Luthers Kleinen Katechismus für die Schulkinder) und Zacharias Hartmann (musste 1553 als „Schulmeister“ für seinen Bruder bürgen, weil der mit „bloßer Wehre“ den Schuldiener ange-

gangen und den Kantor „über das Angesicht geschnitten“ hatte).

Als 1562 im Erzstift Magdeburg die kirchlichen und kommunalen Einrichtungen einer prüfenden Visitation unterzogen wurden, achtete man im Sinne Luthers besonders auch auf die Schulen. In Calbe befand man sie „gar klein und übel gebaut“, so dass der Rat sie erweitern und neu bauen wollte (was aber erst nach über 20 Jahren geschah), und man zählte bei 180 Haushalten 130 Schulknaben, was bedeutete, dass durchaus nicht jeder Junge die Schule besuchte, zumal Schulgeld zu zahlen war. Rektor war damals der in Calbe geborene und an der Universität Wittenberg ausgebildete Jacob Schröder, der es 1572 zum Stadt- und Landrichter brachte, später auch Bürgermeister wurde und als Stifter eines Stipendiums in Calbe noch lange nachwirkte. ■

Text und Foto Thomas Linßner

Veranstalter sagen: Das war das letzte „Nienstock“

Nienburg/Calbe. Seit 20 Jahren gibt es das Nienstock-Festival offiziell, das auch von vielen Calbenser besucht wird. Jetzt verkündeten die Urväter der Nienburger Open-Air-Szene das Ende dieses besonderen Spektakels, das 1988 bei Klampfen-Geschrammel am Lagerfeuer aus der Taufe gehoben wurde.

„Wir hören auf. Das ist das letzte Nienstock. Genießt den Abend.“ Als Thomas „Löffel“ Löffler und Christian „Frieda“ Friedrich knapp diese epochalen Worte in die Mikros sprachen, blieb das Publikum auf der Feuerwehrrwiese erstaunlich gelassen. Nur ganz vereinzelt waren ein paar Protestpfeife zu hören. Vermutlich glaubten die Massen nicht so recht, was die beiden 39-Jährigen da verkündeten. Denn schon vor zwei Jahren war die Festival-Initiative schon mal auf Sparflamme, rappelte sich aber wieder hoch.

„Nienstock“, der kleine anhaltische Ableger des legendären

Woodstock-Festivals, soll es nicht mehr geben? Eine absurde Vorstellung.

Wo doch bisher alles so gut lief. Zum 20. drei Bands – darunter die berühmten „Jailbreakers“ – Ton, Licht und Bühne vom feinsten und kein Eintritt!

Spätestens als Frieda und Löffel wechselweise die Sponsorenliste fast drei Minuten lang zum Entertainment machten, spitzten szenenkundige Besucher die Ohren. Wer so viele wohlmeinende Gönner hat, kann nicht am Ende sein.

„Wir sind jetzt fast 40 und werden immer weniger“, begründete Thomas Löffler die Entscheidung. Man habe in den vergangenen zwei Jahrzehnten viel Spaß, auch ein bisschen Ärger miteinander gehabt, sich aber nie gestritten. „Die Interessen der Leute verlagern sich“, gesteht er. Wer damals für Rock-Romantik in der Flussau brannte, müsse heute Familie und Beruf unter einen Hut bringen. Schließlich sind die Vorbe-



Wenn nicht ein Wunder geschieht, ging „Nienstock“ in diesem Jahr zum letzten Mal über die Bühne.

reitungen eines Festivals dieser Dimension nicht von Pappe. Bereits zu Jahresbeginn kündeten die Internetseiten davon.

Ein Sack voll Aufgaben mussten die Idealisten um Frieda und Löffel bewältigen, an die sich normalerweise nur Profi-Veranstalter trauen.

Um die Wiese mit Strom zu versorgen, wurde extra ein Kabel über die Bode gespannt. Was künstlerische Fähigkeiten erforderte. Verstärker und Licht „schluckten“ schließlich mehrere tausend Watt. „Das geschah traditionell donnerstags. Wenn wir Strom hatten, haben wir jedesmal auf das Kabelziehen angestoßen“, erzählt Thomas Löffler in der Vergangenheit.

Zudem galt es ordnungsamtliche Genehmigungen einzuholen, Bühnen-, Licht- und Ton-Firmen zu binden, Security-Leute zusammenzutrommeln oder nur schliche Sanitärboxen zu ordern.

Fragt man Frieda und Löffel nach Festival-Episoden, brauchen sie nicht lange nachzudenken. Als 2003 die Punkband „Itchy Poopz-kid“ ihren ersten Gitarrenakkord mit Pyrodonner eröffnete, traf ein Feuerwerksstrahl die zentrale Stromverteilung. „Das gesamte Gelände war auf einen Schlag stockdunkel“, erinnert sich Löff-

fel. „Da kriegst du als Veranstalter Panik.“

Insgesamt weist die Statistik 40 Bands in 20 Jahren aus. Einige von ihnen gibt es nicht mehr, andere wurden in der Szene berühmt. Den Besucherrekord bescherten rund 3000 Leute.

„Nienstock“ wurde von einer Handvoll Leute organisiert, die sich vor 23 Jahren auf der Feuerwehrrwiese zwischen Saale und Bode am Lagerfeuer trafen und höchstens einen Recorder oder eine Klampfe dabei hatten. Was zuweilen auch die Volkspolizei auf den Plan rief, die die fidele „Zusammenrottung“ mit Skepsis betrachtete. Daraus erwuchs über Disco-Umwege jenes Nienstock-Open-Air, für das später sogar Anfragen aus Holland kamen. „Über Mangel an Bands brauchten wir uns keine Sorgen zu machen. Die Sache hatte sich herum gesprochen“, klärt Löffler auf.

Zum harten Kern der standhaften Macher zählten ein paar Typen, deren originelle Spitznamen sich bis heute erhalten haben: Löffel, Dingdong, Frieda, Ralle, Wulle ... Ebenfalls dabei war Henry Alex aus Calbe. Er sorgte vor acht Jahren mit seinem Riesenstuhl für Aufsehen und gehörte zu den Gründervätern des Festivals. ■



Elektro-Partner Calbe GmbH

Elektro-Installation • Antennentechnik
Beratung • Ausführung • Kundendienst

Sicher in die Zukunft

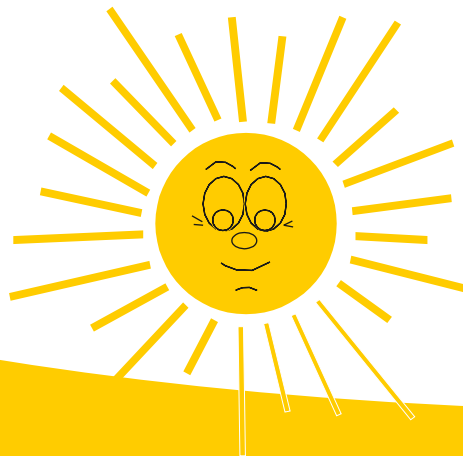
Selbstschutz mit einer Einbruchmeldeanlage

- Angepasst an Ihr Sicherheitsbedürfnis
- Außenhaut-Sicherung
- Innenraum-Sicherung

Breite 13/14 · 39240 Calbe (Saale)
Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

SMD

Sozialstation Calbe GmbH



Eigenständigkeit
bewahren

SMD Sozialstation Calbe GmbH
Hospitalstraße 1 · 39240 Calbe

Alten- und Krankenpflege
Beratung und Begleitung
Krankenfahrten
Hilfen im Haushalt
24 h – Tag und Nacht
und vieles mehr

Zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen
Fragen Sie uns, wir beraten Sie kostenlos!

Telefon (03 92 91) 78 225

Text und Foto Uwe Klamm

AWO-Engagement in Calbe – Bilanz und Ausblick

Calbe. Mittlerweile ist die Arbeiterwohlfahrt (AWO) als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege neben „Caritas“, „DRK“, „Diakonie“ und „Volkssolidarität“ ein bekannter Name, auch in Calbe. Neben dem AWO-Kita „Haus des Kindes“, dem AWO-Krankenhaus Calbe, ist seit Anfang des Jahres die AWO Träger der Wohnanlage „Am Saalebogen“, frühere Wolldeckenfabrik. Auf einer Informationsveranstaltung zum Ist-Stand, sowie der zukünftigen Entwicklung dieser Einrichtungen hatte der AWO-Landesgeschäftsführer Wolfgang Schuth am 22. September 2010 eingeladen.

Ihm zur Seite standen Frau Sibylle Barby, AWO-Kreisverbandsgeschäftsführerin des SLK und die neue Mitarbeiterin für die Wohnanlage, Frau Kaina.

W. Schuth erklärte, dass Calbe als Geriatriisches Zentrum ausgebaut werden soll. So wird demnächst die Parkplatzsituation am Krankenhaus durch Erweiterung bzw. Neubau positiv verändert. Enge Kooperation im medizinischen Bereich gibt es mit dem „Städtischen Klinikum Magdeburg“. Als Beispiel wurde die Tatsache genannt, dass der Facharzt für Geriatrie Dr. Kotte vom Klinikum an 4 Tagen der Woche in Calbe tätig ist. Zur Entwicklung der Wohnanlage

Die Altarplatte von 1131 wird gesichert und später umgesetzt.

Die Rettungswache der „Johanniter“ wird bei zukünftig ständigem Verbleib auf dem Grundstück, von der AWO baulich ausgebaut, dass auch ein 24h-Notarztservice möglich ist.

Mit Blick auf die Einrichtung einer Begegnungsstätte ab 1. Juli 2010 in der Wohnanlage werden folgende Angebote unterbreitet: Kaffee- und Spielnachmittage, Ausflüge in die Umgebung, Kooperation mit Kitas und Kulturanbietern aller Art. Vermittlung von Angeboten, wie Haushaltshilfen, Essen auf Rädern, Betreuungs- und Pflegeleistungen, und medizinische Hilfe im Notfall.

Abschließend äußerte sich Frau Barby dahingehend, dass die Räumlichkeit in der Begegnungsstätte auch für Hausfremde zur Ausrichtung von Treffs und Familienfeiern zur Verfügung steht. Man kann nur wünschen, dass dieser Katalog angenommen wird und für die Zukunft Bestand hat.

Interessenten können unter Tel. Calbe 47105/06 Kontakt aufnehmen.

Bürgermeister D. Tischmeyer und Stadtrat S. Hause, die ebenfalls als Gäste anwesend waren betonten, dass mit Übernahme des Stadtkrankenhauses und des



„Am Saalebogen“ war folgendes zu erfahren:

Die Senkung des Quadratmeterpreises für die 55 Wohnungen hat zu einer Verbesserung der Auslastung geführt, so gehören auch 2 junge Familien zu den Mietern des Hauses.

Im Außenterrain wird es Veränderungen im grünen Bereich und bei der Verbesserung der Barrierefreiheit des denkmalgeschützten Geländes geben.

Seniorenheimes durch die AWO ein starker Partner gefunden wurde, der stabile Verhältnisse verspricht und der sich die weitere Entwicklung des Standortes Calbe auf die Fahne geschrieben hat.

Doch jede Initiative und Investition hängt auch von der langfristigen Entwicklung des Marktes ab, denn so betonte W. Schuth, die Konkurrenz schläft nicht. ■

Wir zählen in Sachsen-Anhalt zu den seit vielen Jahren führenden, überdurchschnittlich wachsenden Dienstleistern im Kommunikationsbereich.

Im Bereich Druckweiterverarbeitung suchen wir für den sofortigen Einsatz

Aushilfskräfte (m/w)

auf geringfügiger / 400-Euro-Basis

Idealerweise konnten Sie bereits Erfahrungen im Umgang mit Druckereierzeugnissen sammeln. Die Tätigkeit erfordert Zuverlässigkeit, eine gewisse Grundschnelligkeit, selbstständiges und verantwortungsvolles Arbeiten.

Unsere jungen Teams fertigen in einem freundlichen, hervorragenden Arbeitsklima Druckprodukte mit hohem Qualitätsanspruch. Dafür erwarten wir Teamgeist und tatkräftige Unterstützung engagierter junger oder älterer Menschen. Weibliche und männliche Bewerber werden gleichermaßen berücksichtigt.

Sie sollten bereit sein, in Schichten zu arbeiten (Früh/Spät/Nacht). Die Arbeitszeiten sind unterschiedlich und werden entsprechend der Auftragslage nach Absprache mit dem Arbeitgeber festgelegt. Überstunden und Samstagsarbeit kommen gelegentlich vor.

Der Einsatzort ist Calbe. Wohnen Sie im naheliegenden Umland sind Führerschein und PKW zum Erreichen des Arbeitsplatzes von Vorteil.

Sind Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert und sollte diese vielseitige Aufgabe Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Frau Rieger · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe · Telefon (03 92 91) 4 28-0
weitere Infos über unser Unternehmen unter: www.cunodruck.de

Text und Foto Thomas LinBner

Calbes „Schrauber“ fahren zum „OMMMA“

Calbe. Ende August startete auf dem Schloßanger eine fidele Truppe zum Teil merkwürdig kostümierter Menschen mit Kraftfahrzeugen aus alter Zeit. Bernd Kriener und seine „Schrauber“ brachen zur Magdeburger „OMMMA“ auf, die alle Jahre wieder um diese Zeit im Elbauenpark stattfindet. („OMMMA“ steht für Ost-Mobil-Meeting.) Willkommen sind dort Fahrzeuge des RGW, die zwischen 1946 und 1991 gebaut wurden. Wie die Organisatoren hervorheben, sollten sie nicht unverhältnismäßig modernisiert oder umgebaut sein, denn es gilt ja, den technischen Stand der Vergangenheit zu wahren und zu dokumentieren. Die Palette der Ostmobile ist sehr reichhaltig, wie sich auch bei den vergangenen Ost-Mobil-Meetings zeigte. Wie man auch immer wieder bei Treffen im Fahrzeugmuseum Glöthe erleben kann, haben sich Veranstaltungen wie

diese in den Jahren zu Szenetreffen gemausert.

In Calbe ging auch schwere russische Motorradtechnik auf Tour, mit der „man den Acker pflügen kann“, wie ihre Besitzer grinSEND glaubhaft machten.

Die Besonderheit im Konvoi war ein Wohnmobil, das fünf Personen Schlafplätze genehmigte. Dafür umgebaut wurde ein „Barkas B 1000“, der einen 991 Kubik-Wertburgmotor hat. ■



Der Elberadweg von Brunnsbüttel nach Magdeburg

Calbe. Nach dem Überqueren der Sperrwerke Krückau und Pinnau stehen wir kurz vor Hamburg. Bei sonnigem Wetter erreichen wir im Vorland die Stadt Wedel und machen Halt beim „Schulauer Fährhaus“. Um Gäste in die Ausflugsgaststätte zu locken, wurde dort 1952 eine Schiffsbegegnungsanlage eingerichtet, wo jedes ein- und auslaufende Schiff über 500 BRT mit Flagge, Grußwort und Nationalhymne des Registrierlandes begrüßt bzw. verabschiedet wird. Ich erkundige mich nach dem größten Pott, der jemals vorbei kam und erfahre, dass es die „Christophe Colomb“ war, ein Containerschiff von 365,5 m Länge und 153022 BRT. Es kann maximal 13800 Standardcontainer aufnehmen und fährt unter Französischer Flagge. Einfach gigantisch!

Die Weiterfahrt führt über Blankenese, wo reichlich Leben am Fluss stattfindet, ins Zentrum von Hamburg. Bei der Quartiersuche kommt uns der Umstand zugute, dass mein Mitfahrer Walter Seefahrtsangehöriger ist und wir dadurch ein Zimmer in der

Seefahrtsmission erhalten. Nach ausgiebigem Stadtbummel, incl. Hafenrundfahrt, genießen wir am Abend den Vollmondblick über das Hafengelände. Hamburg ist eine wahrhaft pulsierende Stadt, wo auch heute noch viel im Hafengebiet gebaut wird. Da uns jedoch Hamburg nicht ganz unbekannt ist, fahren wir am anderen Tag weiter. Vorbei an Geesthacht und Altengamme wird uns am „Hohen Ufer“ in Richtung Lauenburg in Sachen Steigungen einiges abverlangt. Wir erreichen die malerische Schifferstadt Lauenburg, die ich mir viel größer vorgestellt hatte. Sehenswert ist die Altstadt mit reichlich Kopfsteinpflaster, ehrwürdigem Fachwerk und pittoresken Giebeln. Schade, das Elbschiffahrtsmuseum ist bereits geschlossen, also besichtigen wir das Schlossgelände und besteigen den Schlossturm. Im Ort fallen mir Radwegweiser auf, die entlang der alten Salzstrasse und zugleich am „Elbe-Lübeck-Kanal“ nach Lübeck führen. In Lauenburg mündet diese künstliche Wasserstrasse in die Elbe. Am Abend erreichen wir Boizen-



Das größte Museumsschiff der Welt- die Cap San Diego

burg und da unsere Quartiersuche nicht von Erfolg gekrönt ist, zelten wir am „Boizenburger Schneck“ sozusagen schwarz. Am anderen Tag verlassen wir relativ früh Boizenburg und fahren auf dem neuen Elbdeich, der, wie wir erfahren, aus einem stark verdichteten Sandkern besteht und mit Grasplatten belegt wird. Diese neue Technologie ist angeblich wartungsärmer als die herkömmliche. Unsere Mägen

signalisieren Hunger, ein kräftiges Frühstück wäre ein Traum. Am Flusskilometer 545 endlich ein Lichtblick im wahrsten Sinne des Wortes. Vor uns liegt das Dorf „Stiepelse“, eng am Deich gelegen. Dort kehren wir in die Pension „Lichtblick“, einem ansehnlichen Niedersachsenhaus, ein und erhalten dort das beste Frühstück der ganzen Tour. Dazu noch reichlich Tipps für die Weiterfahrt. ■

Einzug der Natur in die Heimatstube



Die Klasse 2b der Goetheschule zu Gast

Calbe. Sind es in der Mehrzahl Ausstellungen zu künstlerischen Themen, die in der Heimatstube gezeigt werden, so ist das mit der laufenden Ausstellung einmal anders. Konkret gesagt, kommt in diesem Fall die Natur zu Wort. Vom 3.9. – 16.9. 2010 war die Wanderausstellung „Willkommen Wolf“ und „Waldohreule“, ausgerichtet vom Naturschutzbund

Sachsen-Anhalt, zu sehen gewesen. Anhand von informativ gestalteten Tafeln konnte sich der Besucher mit der Problematik der Wiederansiedlung von Wölfen und dem Leben der Waldohreule in Deutschland vertraut machen. Sehr engagiert bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Thematik zeigte sich Vereinsfreundin Sigrid Berfelde, die ebenfalls Mitglied der Ortsgrup-

pe Calbe des Naturschutzbundes Sachsen-Anhalts ist.

Sie übernahm übrigens auch die thematische Betreuung von drei Schulklassen unserer Stadt, die das Angebot des Heimatvereins für einen Besuch wahrgenommen hatten. Es war schon beeindruckend, wie es Frau Berfelde methodisch gelang, Schülern wie auch Lehrern diese Themen näher zu bringen und teilweise regelrecht zu fesseln.

Nach kurzer Pause wurde dann am 18.09.2010 die Naturschau Nr. 2 mit dem Titel „Einblicke in die Kleintierwelt zwischen Wartenberg und mittlerer Elbniederung“ eröffnet. Als Partner stand dem Heimatverein Herr Dr. med. Jürgen Ziegeler zur Seite, der sowohl die inhaltliche wie auch die gestalterische Aufbereitung der Ausstellung übernommen hatte. Herr Dr. Ziegeler, praktischer Arzt in Calbe, betreibt das Hobby der Naturbeobachtungen mit Schwerpunkt Tagfalternachweise schon seit 1976. In seiner Eröffnungsrede erläuterte Dr. Ziegeler wie er zu dieser Freizeitbeschäftigung gekommen ist und das



Herr Dr. Ziegeler gibt Erläuterungen zu den Bildern

er seit 2 Jahren an der systematischen Erfassung, im Fachjargon „Tagfalter-Monitoring“ genannt, mitarbeitet. Mit der Präsentation dieser Ausstellung will er den naturverbundenen Menschen groß und klein ansprechen und ist auch bereit, bei Bedarf, Sonderführungen zu gestalten.

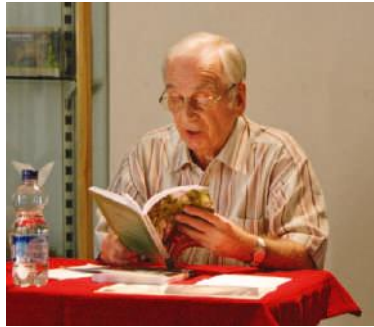
Wer also Interesse hat, sich vom Fachmann durch die Ausstellung führen zu lassen, der sollte mit der Heimatstube Tel. 78306 Kontakt aufnehmen. ■

Text und Foto Uwe Klamm

Ein Abend mit Siegfried Maaß

Calbe. Buchlesungen haben Tradition in der Heimatstube und nach Autoren wie Martin Selber, Bernd Kaufholz, Heinz Kruschel u.a. war Anfang September der Schriftsteller Siegfried Maaß zu Gast. Vor über 30 Jahren war Herr Maaß regelmäßig in Calbe unterwegs, der Stadt, wo er in früher Jugend sogar einmal gewohnt hat.

Herr Maaß las aus seinem neusten Buch, das Mitte diesen Jahres erschienen ist und das den Titel „Im Schatten der Milchstrasse“ trägt. Im Anschluss wurden spezielle Fragen zum aktuellen Buch und darüber hinaus vom Autor beantwortet. Leider ist Lesen nicht mehr so in um es einmal salopp



auszudrücken. Herr Maaß jedenfalls hat etwas Werbung dafür gemacht. Vielleicht sind dann beim nächsten Mal einige Zuhörer mehr hinter dem Ofen vorzulocken. ■

Text und Fotos Uwe Morscheck

Große Gefühle, hervorragendes Essen und romantisches Kerzenlicht

Calbe. Die Musical-Galadinner-Show „HerbstZeitLos“ zu Gast im Hotel „Zur Altstadt“.

Produzent und Veranstalter: Uwe Morscheck

Wer wollte nicht schon immer mal dem „Phantom der Oper“ ins Gesicht schauen, die Tränen in „Elisabeths“ Auge glitzern sehen, den Vampir „Krolock“ im Sarg erblicken oder die Hexe „Elphaba“ auf ihrem Besen in der Nacht erleben.



Bei der Musical-Galadinner-Show „HerbstZeitLos“ ist all dies und noch viel mehr möglich. Zwischen flackernden Kerzen, stilvoll gedeckten Tischen und festlich geschmücktem Saal verzaubert und lädt „HerbstZeitLos“ alle Freunde von gutem Essen und gefühlvoller Musik zum Verweilen ein.

Es ist eine Reise durch die traumhafte Welt der Musicals und bringt den Glanz der großen Shows in greifbare Nähe. Der unmittelbare Kontakt der Künstler mit den Zuschauern ermöglicht ein sehr emotionales Erleben und lässt den Abend zu einem unvergesslichen Ereignis werden. Während der Musical-Galadinner-Show „HerbstZeitLos“ gibt es keine Bühne, die einen künstlichen



Abstand zwischen den Darstellern und dem Publikum herstellt. Alles geschieht ringsum, neben, über und unter den Gästen.

Darüber hinaus kann das Publikum selbst Teil des Geschehens werden oder lehnt sich einfach gemütlich zurück und genießt die Dinner-Show aus vertrauter Perspektive.

Ob aktuelle Musik oder wahre Klassiker: Die Sänger und Sängerinnen der Gruppe „HerbstZeitLos“, Jessica Maletzky (Diplom-Musicaldarstellerin bekannt aus u. a. Evita, Jesus Christ, Hello Dolly mit Ilja Richter usw.), Trudi Mittrup und Uwe Morscheck singen live, mit großer Begeisterung und spürbarer Bühnenerfahrung ausgebildeter Berufsmusiker.

Erleben Sie den Mamma-Mia Showblock in original getreuen Kostümen!

Achtung! Begrenzte Anzahl von Eintrittskarten und „NUR“ im Vorverkauf!

Jetzt neu! Die „Beatles Dinner Show ReCartney“ Jetzt neu!

Neu! Online Tickets jetzt unter www.dinnershowtickets.de

Besuchen Sie uns unter www.herbstzeitlos-music.de



Hotel zur Altstadt

Schloßstr. 11 · 39240 Calbe Tel. (039291) 73330 • Fax 469060

Musical-Galadinner-Show

Herbst Zeit Los

Erleben Sie eine leidenschaftliche Musical-Show und lassen Sie sich von HerbstZeitLos verzaubern!

**„Hotel Zur Altstadt“
27. November 2010**

Einlass: 18.00 Uhr Beginn: 19.00 Uhr

**incl. 4-Gang Menü
und Sektempfang
incl. kostenloser
Heimbringeservice
Eintritt: 49,- EUR**

Eintrittskarten erhältlich:

Hotel Zur Altstadt

Schlossstraße 11

39240 Calbe/Saale

Tel.: (039291) 73 33 0

www.hotel-zur-altstadt-calbe.de

**Eintrittskarten begrenzt und „NUR“ im Vorverkauf;
keine Abendkasse**

www.herbstzeitlos-music.de



Text und Fotos Thomas Linßner

Frauke ist Königin der Herzen, Monique war verhindert, Mandy ist Prinzessin

Calbe. Während ihrer Regentschaft erwarb sich Bollenkönigin Frauke I. einen Zusatztitel, mit dem eigentlich nur Verlierer getrostet werden sollen: Sie ist die Königin der Herzen.

Die hübsche und kluge Barbyerin hätte derartige Komplimente eigentlich nicht nötig, freute sich aber darüber. Schließlich kamen sie aus den eigenen Reihen. Frauke wurde von anderen blau-blütigen Damen so betitelt, die zum Bollenfest Anfang September nach Calbe kamen. Rund 30 Majestäten zählte man am Ende des Festes.

So wie Frauke Ulrich ihre Regentschaft zwei Jahre lang praktizierte, war auch das Ende ihrer Amtszeit. Vor den Kameras des Mitteldeutschen Rundfunks machte ihr Freund Mike Lahmann der Angeboteten einen öffentlichen Heiratsantrag. Besonders die Damen im Publikum waren gerührt ...

Monique Kornut aus Tornitz wird die Bollenkönigin beerben, die bisher als Prinzessin dabei

war. Monique war allerdings aus gutem Grund zur Krönungszeremonie verhindert. Zwei Tage vor dem Bollenfest gebar sie einen Jungen.

Öffentliche Termine nahm deswegen die neue Bollenprinzessin wahr, die Mandy Lamprecht heißt.

Ingrid Dupke-Jäschke, die Vorsitzende des Fördervereins der Calbenser Bollenkönigin, entdeckte die junge Frau in einer Presseveröffentlichung. „Sie hat so eine wunderbare Ausstrahlung, da habe ich sie angesprochen“, so die Vereinschefin. Die 26-Jährige sagte daraufhin zu. Mandy ist Religions- und Erlebnispädagogin, stammt aus Calbe und arbeitet auch dort.

Mit einem Festumzug verabschiedeten sich die angereisten Majestäten vom Bollenfest 2010. Es war eine schöne Veranstaltung, die von vielen Gästen besucht und einem engagierten Team auf den Weg gebracht wurde. ■

Text Dieter Tischmeyer

Bürgermeister sagt danke und begrüßt die neuen Majestäten unserer Heimatfrucht

Liebe Frauke die I.

Dankeschön für Ihr zweijähriges Engagement als Calbenser Bollenkönigin der Jahre 2009 und 2010 und damit als Botschafterin unserer Heimatfrucht, der „Bolle“. Ihre Amtszeit ist nun ausgelaufen, aber Sie haben durch Ihr Wirken den Namen unserer Stadt Calbe (Saale) in vielen Bundesländern bekannt gemacht und unsere Heimatstadt würdig vertreten.

Dafür möchte ich Ihnen persönlich recht herzlich danken und Ihnen alles Gute für die Zukunft wünschen.

Liebe Monique die I.

Auch Ihnen sei herzlich gedankt für Ihre zweijährige Amtszeit als Bollenprinzessin unserer Stadt Calbe. Für Ihr Engagement in den Jahren 2009 und 2010 haben Sie ebenfalls einen beachtlichen Tourenplan für unsere Bolle absolviert und Calbe sehr gut präsentiert.

Nun sind Sie folgerichtig als unsere neue Bollenkönigin der

Stadt Calbe gekrönt worden und dazu gratuliere ich Ihnen auch im Namen der Stadtverwaltung ganz herzlich. Ich bin sicher, Sie werden mit Ihrer Erfahrung diese Aufgabe ebenso würdevoll ausführen. Für Ihre Amtszeit wünsche ich Ihnen persönlich alles Gute und eine angenehme Regentschaft.

Liebe Mandy die I.

Sie sind die neue Bollenprinzessin von Calbe und werden nun für ein Jahr gemeinsam mit der neuen Bollenkönigin Monique I. unsere Heimatstadt in vielen Regionen der Republik, aber auch in unserer unmittelbaren Umgebung als Botschafterin der „Bolle“ vertreten. Ich wünsche Ihnen persönlich, aber auch im Namen der Stadtverwaltung für Ihre anspruchsvolle Aufgabe alles Gute und ein glückliches Händchen bei all Ihren Präsentationen um die „Calbenser Bolle“!

Dieter Tischmeyer
Bürgermeister



Text Thomas Linßner

Stilles Gedenken am Totensonntag und Volkstrauertag

Calbe. Der letzte Sonntag im Kirchenjahr wird als Totensonntag bezeichnet. Ein Tag des Nachdenkens, der Vergänglichkeit und der Ewigkeit. Ein Sonntag, an dem der Verstorbenen gedacht wird. Ganz persönlich, aber ebenso in gemeinsamen Gottesdiensten. Die Gräber werden mit frischen Tannengrün und Kränzen geschmückt, Kerzen angezündet und im stillen, ganz persönlichen Andenken ist dieser Tag von besonderer Symbolik und Nachdenklichkeit geprägt. In den evangelischen Kirchengemeinden wird dieser letzte Sonntag vor Beginn der Adventszeit als Ewigkeitssonntag begangen und in vielen Gemeinden werden Gottesdienste abgehalten, die ganz in Erinnerung an die Verstorbenen stehen.

Zur ganzen Wahrheit des Lebens gehört auch die Vergänglichkeit. Unwiderruflicher Abschied gehört nicht zu den erfreulichen

Momenten des Lebens. Die Verdrängung der Vergänglichkeit aus dem Bewusstsein macht die meisten Menschen hilflos im Umgang mit dem Tod, dem eigenen, wie dem der anderen.

Zeitnah zum Totensonntag wird der Volkstrauertag begangen. Mitglieder der Vertriebenenverbände ehren dann die Opfer von Flucht und Vertreibung. Es wird daran erinnert, dass 2,5 Millionen der insgesamt 15 Millionen vertriebenen Deutschen umgekommen sind. Nur noch wenige Menschen sprechen heute noch den Akzent ihrer Heimat: Pommern, Schlesien, Ostpreußen, Sudeten. Vor 30, 40 Jahren hörte man diese aussterbenden Mundarten noch täglich.

Der Volkstrauertag wurde durch den 1919 gegründeten Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge auf Vorschlag seines bayrischen Landesverbandes zum

Gedenken an die Kriegstoten des Ersten Weltkrieges eingeführt. Nicht „befohlene“ Trauer war das Motiv, sondern das Setzen eines nicht übersehbaren Zeichens der Solidarität derjenigen, die keinen

Verlust zu beklagen hatten, mit den Hinterbliebenen der Gefallenen.

Auch auf dem Calbener Friedhof wird man in diesem Jahr wieder den Opfern gedenken. ■

Text Heinze Bestattungen

Die Trauer und der Verlust eines lieben Menschen sind so individuell wie der Verstorbene selbst.

Auch Menschen, die ohne Religion leben, haben das Bedürfnis, ihrer Toten zu gedenken.

Zur Ehre und zum Gedenken laden wir alle, die einen lieben Menschen verloren haben, zu einer Gedenkfeier recht herzlich ein. Gemeinsam haben Sie die Möglichkeit, im ruhseligen Rahmen mit einer musikalischen Umrahmung durch einen Organisten sich an ihrem lieben verstorbenen Familienmitglied oder auch an verstorbene Freunde zu erinnern.

Unsere diesjährige Gedenkfeier findet am Sonntag, den 21. November 2010 in der Zeit von 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr in der Kapelle auf dem hiesigen Friedhof statt.

Text und Foto Klaus Herrfurth, Pfarrer i.R.

Ein Kunstwerk tritt aus dem Schatten: Das Capelle-Grabmal in Calbe

Calbe. Wenn man einmal den Hauptweg des Friedhofs verlässt und vor dem Durchgang zum zweiten Teil nach links abbiegt, kommt man zu einem fest mit der Mauer verbundenen imposanten Grabmal. Dem edlen Marmor in anthrazitfarbener Fassung ist es zu verdanken, dass es über hundert Jahre fast allen Unbilden getrotzt hat. Als Halbreliief erscheint vor uns ein mit Hand und Blick eng verbundenes 2 in Gott bis zum Auferstehungstage ruhendes Ehepaar, nämlich der Tuchfabrikant Carl August Adolf Capelle (1803-1892) und seine Frau Emilie Justine Wilhelmine (1806-1880), die aus der angesehenen Familie Nicolai stammte. Auf den Seitentafeln sind sechs vor den Eltern verstorbenen Kinder verzeichnet. Capelles 1828 gegründete Firma lag auf dem Grundstück Breite 35, später noch mit einer Filzfabrik unterhalb des Weinbergs. Zwei Söhne und ein Schwiegersohn übernahmen die Betriebe in Calbe, ein dritter Sohn erbaute in Celle eine eigene Tuchfabrik. Vom unternehmerischen

Erfolg zeugt das wertvolle Grabmal, das der Firmengründer noch selbst in Auftrag gab. Künstlernamen und Entstehungsjahr sind in die rechte untere Ecke eingearbeitet: „H. Walger fec. (=fecit/hat es geschaffen) 1883“. Heinrich August Walger (1829-1909) war ein sehr geschätzter Bildhauer, der Eingang in Künstlerlexika und nun auch ins Internet gefunden hat. Er schuf kleine Tierplastiken und in Krefeld, Schmalkalden und besonders in Berlin große Denkmäler, so die Kolossalfiguren „Post“ und „Telegraphie“ für das Generalpostamt und die Marmorgruppen zur Erinnerung an die Befreiungskriege auf dem Belle-Alliance-Platz (heute Mehringplatz). In diese ansehnliche Reihe gehört also das Capelle-Grabmal; es sollte nicht übersehen und verkannt werden, sondern die ihm gebührende Beachtung erfahren. Walgers eindrucksvollen Arbeiten in Berlin, die ganz und gar den wilhelminischen Größenanspruch ausdrückten, begegnete in den 1890er Jahren der in Celle geborene Capelle-Enkel Eduard

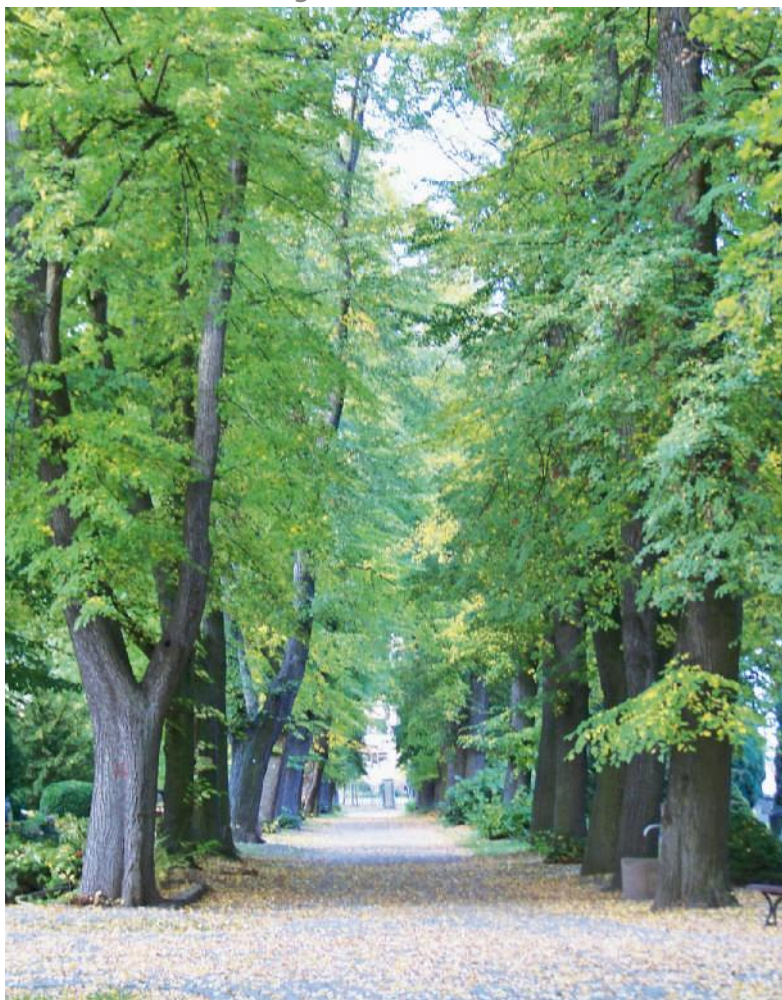
(1855-1931). Er hatte die Tuchmacherlinie verlassen, war mit 17 Jahren zur See gegangen, hatte eine Kapitänskarriere gemacht, wurde nach Berlin berufen und brachte es schließlich zum Admiral mit erblichen Adel und im ersten Weltkrieg zum Staatssekretär im Reichsmarineamt. Dort hatte er ein spezielles U-Boot-Amt einzurichten und in das Weltbild jener Zeit, da man den Kaiser gelegentlich „Denkmal-Wilhelm“ nannte, fügt sich die Selbstüberschätzung, der auch Eduard von Capelle erlag. Als nämlich 1917 ein Reichstagsausschuss über den U-Boot-Krieg und den möglichen Kriegseintritt der USA debattierte, erklärte Staatssekretär von Capelle: „Wenn die Amerikaner wirklich kommen, freuen sich meine U-Boote schon im Voraus auf die Beute, die sie machen werden“ (Christian Graf von Krockow, Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit, Berlin 1999, S. 242f.). Diese Siegesgewissheit jedoch löste sich auf, wie so manch andere vorher und nachher. Geblieben sind das eine oder andere

Denkmal vergangener Größe, das eine oder andere Grabmal vergangener Familien: Kunstwerke, die sich für unsere Augen gewandelt haben, zu Mahnmalen der Selbstbescheidung im Sinne des Bibelspruchs „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ Psalm 90, 12). ■



Capelle-Grabmal in Calbe.

Foto Heinze Bestattungen



Einfühlsame Begleitung
auf dem Weg des Abschieds.

Bestattungen
Heinze

Tag & Nacht 03 92 91 / 46 46 95

Eigene Trauerhalle mit 25 Sitzplätzen
Partner des Krematoriums Schönebeck

Arnstedtstraße 91 * 39240 Calbe/Saale

Jeder hat ein Recht, den Bestatter seines Vertrauens frei zu wählen.



*Ein ortsansässiges Unternehmen
mit über 75-jähriger Berufserfahrung.*

*Trauer kann man nicht sehen, nicht hören, kann sie nur fühlen.
Sie ist ein Nebel, ohne Umrisse.*

*Man möchte diesen Nebel packen und fortschieben,
aber die Hand fasst ins Leere.*

Sie haben einen lieben Menschen verloren.

Wir stehen Ihnen in dieser schweren Zeit zur Seite, führen die Bestattung
Ihres lieben Verstorbenen nach Ihren Wünschen durch und begleiten Sie
auch nach erfolgter Beisetzung weiter.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Tag und Nacht 039291/2282

Karlstedt Bestattungen GbR

Inh. Walter und Silke Karlstedt
39240 Calbe (Saale) · Schloßstraße 43b

Grabmale Ulrich

Steinmetzmeister Siegfried Ulrich

Das Grabdenkmal - eines der frühesten Kulturzeichen der Menschheit

Die Grabanlage ist nicht nur ein Symbol der Trauer und des Todes, vielmehr auch ein Zeichen des Trostes und der Zuversicht.

Sie soll die Liebe und die Wertschätzung für den Angehörigen zum Ausdruck bringen.

Die individuelle Abstimmung von Form, Farbe, Schrift und Symbol ist für uns ebenso verpflichtend, wie die handwerkliche, sorgsame Ausführung.

Durch die kompetente Beratung helfen wir Ihnen, das Denkmal zu finden, welches der Persönlichkeit des Verstorbenen gerecht wird, um eine richtige Entscheidung zu treffen.

Gern nehmen wir Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen entgegen. Diese werden von unseren Steinmetzen und Bildhauern fachmännisch umgesetzt und erhalten dadurch eine ganz besondere Ausdruckskraft.

Weiterhin verfügen wir über ein stilistisch aufeinander abgestimmtes Sortiment an Grabvasen, Laternen und Schalen.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

39249 Barby
Schulzenstraße 88
Telefon (03 92 98) 36 23
Telefax (03 92 98) 2 95 05

39240 Calbe
Arnstedtstraße 24 c
Telefon (01 71) 4 51 61 51

39221 Eickendorf
Bierer Straße 24
Telefon (03 92 97) 2 00 56

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Töpfern mit Bärbel Feldbach

Calbe. Seit 16 Jahren treffen sich einmal im Monat die Frauen der Kreativ-Gruppe in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität. Einmal oder zweimal im Jahr freuen sie sich auf die Keramikerin Bärbel Feldbach, um mit ihr gemeinsam zu töpfeln. Jeder hat eine andere Idee, um etwas Kreatives herzustellen. So stand am 7. September Hauselfen, eine Spezialität von Bärbel Feldbach, auf dem Programm. Oftmals wurden aus Rohton Schmetterlingsstecker für Blumenkübel, Blätter für Unruhen, Reliefs, Medaillons, Schalen und vieles andere mehr modelliert. Die geschaffenen Produkte werden in der Werkstatt von Bärbel Feldbach in Zens gebrannt, bemalt und glasiert, bis sie dann beim nächsten Treff in vier Wochen zurückkommen und von der Gruppe mit Freude und



Drei Hauselfen(v.l.), eine liegend und eine stehend, bereits glasiert und gebrannt. Eine Hauselfe ungebrannt und gerade geformt.

Spannung in Empfang genommen werden.

So manches Geschenk für besondere Anlässe, für Garten, Balkon und Wohnung wurde da bereits hergestellt. ■



Bärbel Feldbach(stehend) hilft gern, wenn es einige Schwierigkeiten beim modellieren gibt.

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Goldene Hochzeit mit Trabi

Calbe. Karl-Heinz und Christel Fiedler feierten Anfang September ihre Goldene Hochzeit. Die Fiedlers aus der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße sind in Calbe beileibe keine Unbekannten. Wie so viele Calbenser lernten sie sich, es war das Jahr 1958, beim Tanz im „Ro-

rum zwei Enkel ihre Daseinsberechtigung anmeldeten. Eine lustige Geschichte ist, wieso man die Fiedlers mit dem Trabi-Cabriolet von Bernd Krieners seinen „Schraubern“ überraschte und das ging so: Christel hatte damals für die Hochzeit bereits



Freudig überrascht waren Karl-Heinz und Christel Fiedler als sie auf dem Weg zu ihrer Goldenen-Hochzeit-Feier im Trabi-Cabriolet Platz nahmen.

land“ kennen. Es muss von da an bereits „gefunkt“ haben, denn sie heirateten bereits zwei Jahre nach ihrem Kennenlernen.

Karl-Heinz war von 1953-1958 bei der Interzonen-Schiffahrt, bis 1989 beim Wasserstraßenamt und später im MLK tätig. Er bugsierte die letzte Getreideladung, bis das der Brückenneubau das verhinderte, den Mühlgraben in Calbe zur Getreidemühle hinauf, woran er sich gerne erinnert. Christel war in der GHG (Großhandels-gesellschaft) in der Zuckerfabrik und später in der Tuchmacherstraße tätig. Sie schenkte ihrem Karl-Heinz zwei Kinder, eine Tochter und einen Sohn, woraus wieder-

einige Schnapsflaschen hinter den Schrank aufbewahrt. Doch Frauen putzen gerne ihre Wohnung, und so hatte sie die Flaschen hinter ihrem Schrank vergessen und mit dem Besen versehentlich umgekippt. Der Schnaps war verloren. Sie erzählten ihren Kindern immer wieder, dass sie sich darum keine Taxe zum Standesamt mehr leisten konnten und den Weg von den Hermeswerken zum Marktplatz zu Fuß laufen mussten. Das brachte wiederum ihre Kinder auf die Idee mit dem Trabi-Cabriolet und so ging es in einer „Triumphfahrt“ durch Calbe in Richtung Grüne Lunge, wo sie dann ihre Goldene Hochzeit so richtig feierten. ■

Text und Foto Uwe Klamm

Podesttafel Nr.26 wurde errichtet

Calbe. Wer mit offenen Augen durch das Stadtgebiet geht, der kennt diese Tafeln, die an markanten Haltepunkten aufgestellt wurden und die Heimatgeschichte zum Inhalt haben. Das Projekt zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur wurde vor einigen Jahren ins Leben gerufen. So war der Heimatverein Calbe für den Inhalt und die Teutloff Calbe GmbH für die Anfertigung und das Aufstellen der Infotafeln verantwortlich. Leider

kommt es immer wieder vor, das Tafeln Opfer von Vandalismus (Zerstörung, Verunstaltung) werden und dann, soweit finanzielle Möglichkeiten vorhanden sind, erneuert werden müssen. Klar ist aber auch, dass solche Hilfsaktionen nicht bis in alle Ewigkeit durchführbar sind. Bloß mal so am Rande erwähnt und an ganz bestimmte Adressen gerichtet! Anfang September 2010 wurde im Stadtfeld die Tafel Nr. 26 zur Thematik „Entwicklung der Was-

serversorgung in Calbe“ übergeben. Die Idee und ein Großteil zum Inhalt der Tafel stammen von Rudolf Kirsten, der als Bewohner der Adresse „Am Stadtfeld 8“ auch die Aufstellung übernommen hatte. Kirsten ist Mitglied des Heimatvereins Calbe und des internationalen Wasserturmvereins mit Sitz in Leipzig. So hat er endgültig herausgefunden, dass die Stahlbetonbauweise des Wasserbehälters unseres Exwasserturmes, die von der Fa. Scheven aus Bochum 1894 bis 1895 ausgeführt worden war, wirklich die allererste praktische Ausführung



in dieser modernen Bauart war. Man kann also sagen – der Prototyp. Wieder ein kleines Detail für Technikfreaks.

Für sein Engagement kann man Vfrd. Kirsten nur danken. ■

Fienchen

Hallo liebe Kinder!

*Hagebutten leuchten weit,
Mützen liegen schon bereit,
Äpfel, Birnen fall'n vom Baume
Igel wiegen sich im Traume,
Pfüthen spritzen nass die Schuhe,
Blätter tanzen ohne Ruhe,
Wind, der pustet, dann ist klar:
Bunter Herbst ist wieder da!*



Dieses kleine Herbstgedicht habe ich mir am vierten Septemberwochenende ausgedacht, als auf die letzte richtig schöne Spätsommerwoche 3 Tage Dauerregen folgte. Der Übergang vom Sommer zum Herbst verlief in diesem Jahr im wahrsten Sinne des Wortes „fließend“.... Gut, dass wir am Wetter nichts ändern können. Der Abschied vom Sommer fällt mir immer besonders schwer, obwohl mir am Herbst auch einige Dinge gefallen. Ich mag den Nebel, die reifen Kastanien, den Geruch von feuchtem Laub, Weintrauben, die zahlreichen verschiedenen bunten Blätter und die Schreie der Wildgänse auf ihrem Weg ins Winterquartier. Spaziergänge durch den Wald oder die herbstliche Grüne Lunge sind jetzt auch besonders schön. Dabei kann man übrigens auch 'ne ganze Menge finden. Also macht Euch mit Eurer Familie oder mit Oma und Opa mal auf den Weg. Danach könnt ihr aus Euren Schätzen dann ein tolles Herbstbild basteln.

Besorgt euch :

- 4 möglichst nicht so gerade Äste (sieht lustiger aus)
- Wollreste
- Schere, Kleber
- Fundstücke vom Spaziergang (wie z.B. Federn, Blätter, leere Schneckenhäuser, Strohlumen, Gräser)

1. Kürzt die Äste auf eine Länge und legt sie zu einem Quadrat zusammen. Bindet die Äste an den Ecken mit Wolle fest zusammen. Der Rahmen sollte nicht Wackeln. (Eventuell mit etwas Holzkleber nachhelfen.)



2. Wickelt nun den Wollfaden mehrmals straff um den Rahmen und verknötet die Enden schön fest.

3. Jetzt könnt Ihr schon Eure Fundschatze vom Spaziergang in das entstandene Gitter fädeln und das fertige Bild an die Wand hängen.

Ihr könnt das Bild übrigens ständig ergänzen, verändern und danach allen Jahreszeiten oder sogar Festen (z. B. Weihnachten: Tannenzweige + goldene Sternechen) anpassen. Ich wünsche euch viel Freude dabei.

Die wünsche ich euch auch beim „Blattziehlauf“.

Dafür braucht ihr eigentlich nur Blätter in verschiedenen Größen von unterschiedlichen Bäumen und Sträuchern. Das Spielchen könnt ihr auch draußen und drin spielen. Jeder Mitspieler bekommt die gleichen Blätter. Gemeinsam überlegt Ihr Euch vor jeder Runde, wo das Blatt landen soll (in einem Kreis, auf einem bestimmten Stein, in der Spielzeugkiste etc.). Werft die Blätter hoch und schaut zu, ob sie - zur Erde trudelnd - ihr Ziel erreichen. Ihr werdet feststellen, dass die verschiedenen Blätter unterschiedlich schnell zur Erde fallen, manche drehen sich ganz viel usw. Wer die meisten „Treffer“ erzielt, hat natürlich gewonnen. Vielleicht darf er als Preis das folgende Experiment durchführen. Die anderen Mitspieler dürfen natürlich zuschauen, ob es wirklich klappt. Nehmt keine große, sondern



eine kleine Kastanie und wascht sie gut ab. Holt euch ein Glas und füllt es mit Mineralwasser. Werft die Kastanie hinein. Die Kastanie sinkt auf den Grund des Glases. Viele kleine Luftbläschen sammeln sich an der Oberfläche und dann? Findet es heraus, und probiert das gleiche mit einen Knopf aus, oder nehmt statt Mineralwasser - Leitungswasser was passiert, wenn Ihr einige Löffel Salz ins Wasser rührt?

Nach so viel Experimentierfreude habt Ihr Euch einen frischen, knackigen Apfel verdient. Das liebe ich übrigens auch am Herbst - einfach in den Garten gehen, die letzten Weintrauben naschen oder einen leckeren, gesunden Apfel direkt vom Baum pflücken und verspeisen. Ich gehe dann mal in Richtung Apfelbaum

Tschüß Euer Fienchen

Göttinger – Brachvogel – Sievert Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuerberater

Jens Göttinger

Christian Brachvogel
Dipl.-Finanzwirt (FH), Fachberater für Sanierung
und Insolvenzverwaltung (DStV e.V.)

- Steuererklärungen für Arbeitnehmer, Beamte und Rentner
- Betreuung von Unternehmen, Vereinen und sonstigen Institutionen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung
- Jahresabschlussstellung, Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung & Existenzgründerberatung
- Beratung bei Unternehmenskauf, -verkauf und -sanierung
- Unternehmensberatung & Rating

Kanzlei Calbe/Saale

Markt 5 · 39240 Calbe/Saale
Telefon 039291 424-0

Kanzlei Niederdodeleben

Am Stadtberg 4 · 39167 Niederdodeleben
Telefon 039204 5558-0

Kanzlei Burg

Breiter Weg 21 · 39288 Burg
Telefon 03921 924400

Kanzleien Magdeburg

Harnackstr. 5 · 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532000

Westeregelter Str. 12 · 39116 Magdeburg
Telefon 0391 6345454

www.unser-steuerbuero.de
www.ghb-kanzlei.de



Göttinger ■ Höwing ■ Buchweitz ■ Brachvogel
Rechtsanwälte und Steuerberater

Partnerschaftsgesellschaft

Rechtsanwälte

Wolfgang Höwing · Katja Söchtig-Höwing

Andreas Buchweitz
Fachanwalt für Arbeitsrecht

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht
- Vertragsrecht
- Allgemeines Zivilrecht
- Sozialrecht
- Baurecht
- (Steuer-) Strafrecht
- Ordnungswidrigkeiten
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Insolvenzrecht

+++++ Veranstaltungstipps aus unserem Landkreis +++++

VERANSTALTUNGSPLAN Oktober/November 2010

24. Oktober 2010

Winzerfest im OT Barby (Elbe)*
der Barbyer Heimatfreunde e.V.
im Foyer der Reha-Klinik Elbe-
Saale; Beginn ist um 16:00 Uhr

30. Oktober 2010

**Konzert der Kammerphilhar-
monie im OT Barby (Elbe)**

„beliebte Opern- und Ope-
rettenmelodien“ in der Reha-
Klinik Elbe-Saale; Beginn 19:30
Uhr – Kartenvorverkauf in der
Reha-Klinik Elbe-Saale

31. Oktober 2010

Konzert im OT Glinde*
mit Ralf Benschu/ Saxophon
in der St. Matthäikirche im OT
Glinde; Beginn 17:00 Uhr

* Eintritt frei

11. November 2010

**Sturm der Narren auf das Rat-
haus in Barby**

Regierungsübernahme durch
den Barbyer Kanutenfaschings-
verein und durch die Barbyer
Heimatfreunde mit einem kräf-
tigen Kanu-Kanau und Barby-
Barbau; Beginn 11:11 Uhr

11. November 2010

Karnevalsanzug mit dem RCV
durch Rosenberg;
Beginn 15:00 Uhr

13. November 2010

**Kanutenfasching im
Rautenkranz in Barby**

Einlass ab 19:00 Uhr; Kartenvor-
verkauf: Sportlerheim Ute Vogt,
Griehner Weg 4 (täglich von
15:00 bis 19:00 Uhr; außer diens-
tags); Tel.: 039298/ 27 67 6

17. November 2010

Lichtbildvortrag des Senioren-
kreises Elbe-Saale-Winkel e.V. in
der Gaststätte

„Zum Rautenkranz“;
Beginn 15:00 Uhr

27. November 2010

Traditioneller Weihnachtsmarkt
im OT Lödderitz an und in der
Festscheune

13:30 Uhr Wettkämpfe
(Baumscheibenkönig, Schrottsä-
gen- und Nagelklopfkönig) mit
tollen Preisen

14:00 Uhr Verkauf von Kaffee

Veranstaltungsplan der Einheitsgemeinde Stadt Barby

Marktplatz 14 • 39249 Barby (Elbe)

nähere Informationen unter: www.vg-elbe-saale.de

Änderungen vorbehalten

und Kuchen in der weihnacht-
lichen Festscheune zu weih-
nachtllicher Musik

15:00 Uhr Weihnachtsmann mit
seinen Weihnachtsengeln nehmen
Wunschzettel entgegen

28.11.2010

Hosianna-Versammlung

und Adventsmarkt im OT Gnadau
Die Handwerker und Gewer-
betreibenden sowie die Brü-
dergemeine organisieren eine
Hosianna-Versammlung und
Adventsmarkt im OT Gnadau.
Traditionell stimmen die Schü-
lerinnen und Schüler der 2. Klasse
und die Kinder der Kindertages-
stätte auf die Adventszeit ein.
Gemeinsam werden weihnacht-
liche Lieder und Gedicht vorge-
tragen; Beginn 14:30 Uhr

**Offene Adventshöfe & Weih-
nachtsmarkt in Barby**

27. November 2010

ab 14:00 Uhr **uriger Weihnachts-
markt auf dem Markt- und
Kirchplatz**

15:00 Uhr **Märchenvorlesung
für „Klein“ und „Groß“;**

17:00 Uhr **Weihnachtskonzert** in
der Marienkirche;

28. November 2010

Neben einem **weihnachtlichen
Programm von 14:00 bis 18:00
Uhr** auf dem Markt- und Kirch-
platz in Barby, haben verschie-
dene Höfe ihre Tore geöffnet,
traditionelle Handwerksbräu-
che werden vorgestellt und
weihnachtliche Verkaufsstände
bieten ihre Waren an;

Für die „Kleinen“ werden Mär-
chen vorgelesen (15:30 Uhr und
16:30 Uhr);

Weitere Höhepunkte sind zum
Beispiel Öffnung des 1. Türchens
des Adventskalenders, Besche-
rung durch den Weihnachts-
mann mit 2 Weihnachtsengeln
und vieles mehr.

28. November 2010

Adventskonzert

mit dem Stadtblasorchester
Köthen und Gottesdienst in der
Kirche im OT Groß Rosenberg;
der Eintritt ist frei;

Beginn 14:00 Uhr

Termine +++ Hohenerxleben

Orientalischer Abend im Schloss Hohenerxleben

Freitag, 15. Oktober 2010, ab
18.00 Uhr im Restaurant-Café
„Die Gute Stube“.

„Von Istanbul nach Mumbai“
geht die Reise diesen Monat
in der Reihe „Kunst und Kuli-
narisches aus Küche und Thea-
trum“. Das Ensemble Theatrum
nimmt seine Gäste mit in die fer-
nen Länder des Orients, mit ih-
ren faszinierenden Märchen und
Erzählungen, ihrer leidenschaft-

lichen Poesie und den bezau-
bernden Klängen ihrer Musik.
Ein buntes Buffet mit Spezia-
litäten aus den verschiedenen
Ländern erfreut Ihren Gaumen
und erweckt Ihre Sinne.

Buffeteröffnung 18.30 Uhr
Das künstlerische Programm
beginnt um 20.00 Uhr.

Kunst und Kulinarisches aus
Küche und Theatrum:
Schloss-Restaurant

„Die Gute Stube“,
Anmeldung unter

03925 / 98 90 66

Termine +++ Sonderausstellung

Ein Leben mit der Musik

**Geschichten, Erinnerungen und
die ersten Begegnungen und
Musiker- und Unterhaltungskün-
stler in Ost und West**

Wer erinnert sich nicht an die
Tanz – und Unterhaltungsmusik
der früheren Jahre?

Die Sonderausstellung „Ein Le-
ben mit der Musik“ erinnert an
Interessantes, Kurioses, Verges-
senes, Verkanntes, Erfolgreiches
aus der Vielfalt von 1950 bis
1990.

Aus aktuellem Anlass „20 Jahre
Deutsche Einheit“ werden auch
in einer integrierten Sonder-
schau die ersten Aktivitäten der
Musiker- und Unterhaltungs-
künstler in Ost und West präsen-
tiert.

Als die Wende kam, da herrschte
in der Unterhaltungsszene eine
gewisse Aufbruchsstimmung
und die privilegierten Zeiten für
viele Musiker und Berufskün-
stler waren vorbei. Plötzlich
brachen Auftritte weg, man war
nicht mehr gefragt. Dieses The-
ma wird in der Sonderausstel-
lung mit vielen Zeitdokumenten
beleuchtet.

Gezeigt wird die ganze bunte
und schrille Vielfalt der Musik-
und Unterhaltungskunst (lokal,
regional, überregional) sowie
die ersten Begegnungen der ost-
und westdeutschen Künstler in
der Wendezeit.

Ein selbstgebautes Mikrofon
von Micky Hennemann, die Gar-
derobe von Wolfgang Frantzke,
eine alte Werbetafel aus dem

Jahre 1949 von Jochen Müller,
die technische Ausrüstung von
Hans-Joachim Hohnstein, die
Bühne eines Tanzlokals mit In-
strumenten einer Musikkapelle,
die Fotogesichten von Ama-
teur- und Sonderklassebands,
musikalische Abschlusszeugnisse
und Auszeichnungen, das Orig-
nalkostüm von dem Massenhyp-
notiseur „Cally“, Bilderwände
von dem ersten Showlexikon
und der ersten Showmesse in
den neuen Bundesländern,
persönliche Dinge von dem KA-
RAT-Musiker Michael Schwandt
sowie Fotos und Plakate von
Musikkapellen aus vier Jahr-
zehnten, sind einige der mehr
als 200 Exponate, die ab dem
7. November 2010 im Kreismu-
seum Schönebeck zu sehen sind.
Dabei liegt der Schwerpunkt
auf der Geschichte und den Ge-
schichten im ehemaligen Kreis
Schönebeck.

Zahlreiche Begleitveranstal-
tungen und Aktionen finden im
Rahmen der Sonderausstellung
statt.

Nähere Informationen:

Kreismuseum Schönebeck
Rüdiger Radicke, Pfännerstr. 41;
39218 Schönebeck,
Tel. (03828) 69417;

Email: r-radicke@gmx.de

Museum Schloss Bernburg,

Torsten Sielmon,
Idee u. Ausstellungskonzept
„Ein Leben mit der Musik“,
Schloßstr. 24, 06406 Bernburg,
Telefon: (03471) 623854
oder 0173 8910964

E-mail: sielmon@museum

schlossbernburg.de

www.museumschlossbernburg.de



Termine Staßfurt

- 30.10. 18.00 Uhr **Halloweenkinderfest**
Feuerwehrhaus OT Neundorf
- 31.10. **Saisonabschluss Fahrzeugmuseum**
Fahrzeugmuseum OT Glöthe
- 05.11. 16.00 Uhr **Staßfurt in Flammen**
Steinstraße/Stadtsee
- 12.11. 18.00 Uhr **Laternenumzug**
Treffpunkt Kita „Regenbogen“ OT Hohenerxleben
- 25.11. 14.00 Uhr **Weihnachtsmarkt**, BBRZ Rathmannsdorf
OT Tathmannsdorf, Friedensplatz 5
- 26.11. 14.00 Uhr **Staßfurter Weihnachtsmarkt**
Bennekescher Hof
- 27.11. **Weihnachtsmarkt**
Kirche und Umgebung OT Neundorf
10.00-18.00 Uhr **8. besinnlicher Weihnachtsmarkt**
Schloss Hohenerxleben
- 28.11. 20.00 Uhr **Staßfurter Weihnachtsmarkt**
- 27.-28.11. **10. Brumbyer Weihnachtsmarkt**
- 28.11. 20 Jahre Deutsche Einheit -
Stadt- und 20 Jahre Staßfurt im Wande
Sonderausstellung
Bergmuseum der Zeit Staßfurt

Termin der Sammler und Ordensliebhaber

Schönebeck. Am Samstag, den 09. Oktober 2010, findet in Schönebeck (Elbe), im Hotel „Domicil Schönebeck“, Friedrichstraße 98 a, von 08.00-14.00 Uhr wieder das Treffen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde e.V. statt. Der Eintritt für Gäste ist frei. Info unter Tel. (03928) 469585.
Reinhard Banse, Landesvorsitzender

puppentheater
der stadt magdeburg



Spielplan Puppentheater Magdeburg

Oktober 2010

Mi, 20.10.10	09.00 & 10.30 Uhr	„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“
Do, 21.10.10	09.00 & 10.30 Uhr	„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“
Fr, 22.10.10	09.00 & 10.30 Uhr	„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“
So, 24.10.10	15.00 Uhr	„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“
Mo, 25.10.10	09.00 & 10.30 Uhr	„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“
Di, 26.10.10	09.00 & 10.30 Uhr	„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“
Mi, 27.10.10	19.00 Uhr	fremd:vertraut – eine kulinarische Reise
Do, 28.10.10	19.00 Uhr	fremd:vertraut – eine kulinarische Reise
Fr, 29.10.10	20.00 Uhr	Premiere „Du bist nur der Arsch – ein Festprogramm zum Muttertag“ Gastspiel Kabarett Vera Feldmann
Sa, 30.10.10	20.00 Uhr	„Du bist nur der Arsch – ein Festprogramm zum Muttertag“ Gastspiel Kabarett Vera Feldmann
So, 31.10.10	11.00 Uhr	setz:ei – das fröhliche Geschichtenfrühstück

Öffnungszeiten der Kasse: Di.- Do. 10-18 Uhr • Fr. 10-16 Uhr
Sa., So. eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf)
telef. Kartenbestellung unter: 0391/5403310 • Internet: www.puppentheater-magdeburg.de

Termin

Kammerkonzert zum Robert Schumann-Jahr 2010

Mit dem Trio Vigor (Leipzig / Hamburg / Japan) und dem Ensemble Theatrum

Sonntag, 17. Oktober 2010, um 16:00 Uhr Schloss Hohenerxleben
Internationale Spitzenmusiker laden zu Kammermusik aus Mitteldeutschland

Eintritt frei - Spenden erwünscht für den Erhalt der Kulturstätte Schloss Hohenerxleben

Anmeldung erbeten unter: 03925 / 98 90 -20

Offene Adventshöfe & Weihnachtsmarkt in Barby (Elbe)

Samstag, den 27. November

ab 14:00 Uhr Verkauf aus den Weihnachtsbuden; die Adventshöfe in Barby sind geöffnet

15:00 Uhr Vorlesung im Märchenpavillon für Kinder

17:00 Uhr Chor- und Bläserkonzert in der Marienkirche

Sonntag, den 28. November

14:00 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch den Bürgermeister

14:15 Uhr bis 14:45 Uhr Programm

15:00 Uhr Öffnung des 1. Türchens im Adventskalender und Bescherung durch den Weihnachtsmann

15:30 Uhr bis 18:00 Uhr Programm; im Anschluss weihnachtliche Musik

Was Sie Sonntag außerdem erleben können:

Vorführung alter Handwerksbräuche • Vorlesungen im Märchenpavillon für Kinder
• Weihnachtsengel • Kinderreiten • Schäfchen • eine Karussell-Eisenbahn auf dem Marktplatz • uvm.



Text Thomas Linßner Fotos: Archiv

Vor 20 Jahren erschien das „Calbenser Blatt“ zum ersten Mal

Calbe. „Werte Mitbürger der Stadt Calbe! Nun ist es da, das seit längerem beredete Calbenser Blatt. In der Hoffnung auf Ihr Interesse haben wir in den letzten Wochen konzentriert daran gearbeitet, haben entworfen und verworfen ...“, begann der Leitartikel der ersten Ausgabe. Sie erschien im Dezember 1990. Das genaue Datum geht aus der Premiere-Veröffentlichung nicht hervor. Es fehlt schlicht und ergreifend auf dem Titel. Zu den „Aktivisten der ersten Stunde“ zählte Petra Ambach. Sie spricht wenige Wochen nach der Wiedervereinigung bereits von einem „fast unüberschaubaren Zeitungswald“ und bittet die Leser um ihre Meinung zur Erstausgabe. Zu jenem Zeitpunkt war sogar vorgesehen, das „Calbenser Blatt“ zweimal monatlich erscheinen zu lassen. Was ein Wunschtraum blieb, da das Stadtjournal sich damals wie heute ausschließlich über Anzeigen finanzierte. Aus heutiger Sicht rührend klingt deshalb die Redaktionsbitte à la 1990: „Wir bitten Sie darum, helfen Sie der Zeitung und sich, annoncieren Sie bei uns!“ Die Gründung des „Calbenser Blatt“ geschah mit viel Herzblut und Idealismus. Hatten die Menschen bis dahin doch nur ideologisch gleichgeschaltete Zeitungen erlebt, in denen zudem die regionale Berichterstattung viel zu kurz kam und gähnend langweilig war. „Wir waren von der Meinungs-

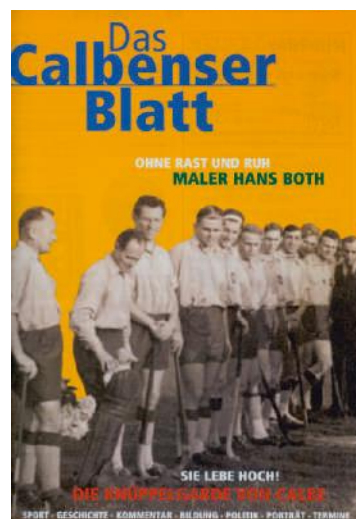
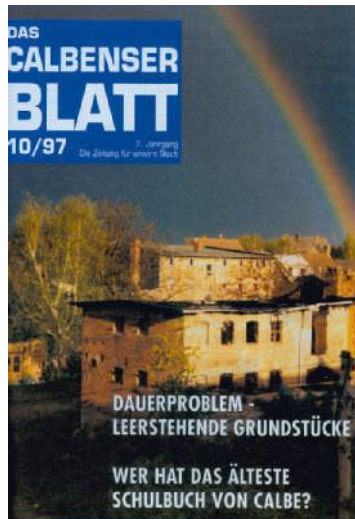
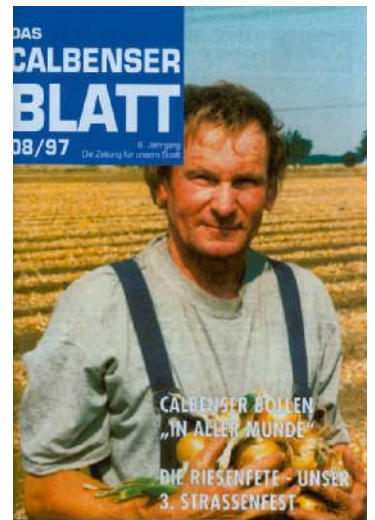
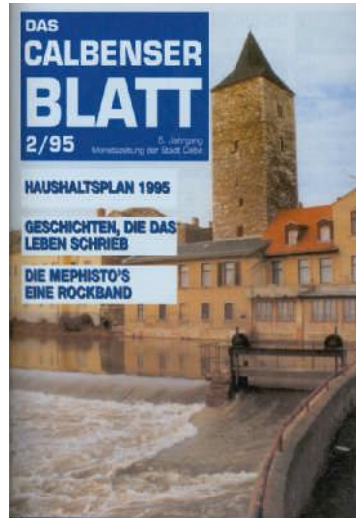
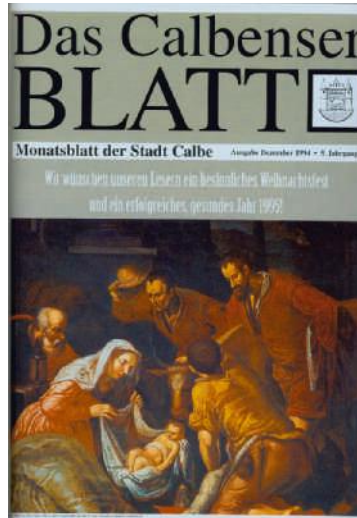
freiheit fasziniert, ohne Einschränkungen nun alles sagen zu können“, erinnert sich Herausgeber Manfred Cuno. Er musste zuvor extra einen privaten Verlag gründen und sich die Genehmigung von der Industrie- und Handelskammer einholen. Das „Blatt“ wurde damals noch in der Magdeburger Straße gedruckt.

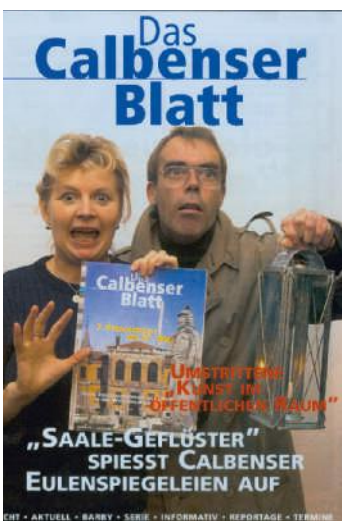
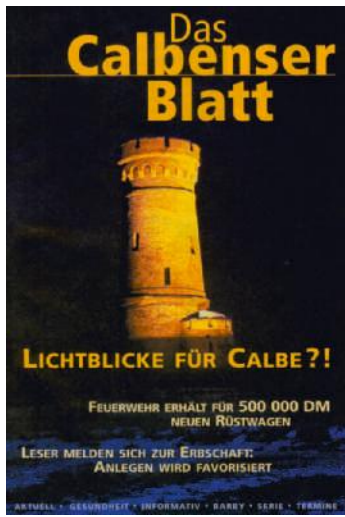
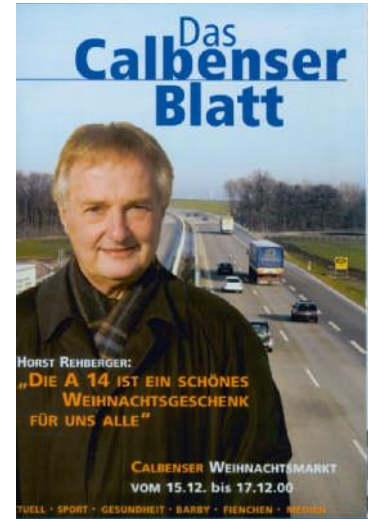
Zeitungsinhalte und Erscheinungsbild haben unübersehbar eine Entwicklung durchlaufen. Was heute Routine ist, war damals eine Herausforderung. So mussten nicht nur redaktionelle, layouterische und materialtechnische Dinge auf den Weg gebracht werden, sondern auch der Vertrieb. Bis Anfang der 90er Jahre war es ja üblich, dass „Pressezeugnisse“ von der Deutschen Post zugestellt wurden. Manfred Cuno war seiner Zeit voraus, als bereits 1990 eigene Zusteller gechartert wurden. Nachdem die Premierzeitung ein wenig den Eindruck eines Sammelsuriums hinterließ, ist bei der zweiten Ausgabe im Januar 1991 bereits eine Handschrift zu erkennen, die sich in Teilen bis heute erhielt. Der Bürgermeister gibt einen Ausblick auf kommunale Vorhaben, aktuelle Probleme (wie beispielsweise die Umbenennung von Straßen) werden diskutiert, Fienchen erklärt Kindern die Welt, Hanns Schwachenwalde berichtet Heimatgeschichtliches und viele Anzeigen sichern die finanzielle Basis. ■

Hans-Eberhardt Gorges, der 1990 bereits als Freier Mitarbeiter bei der Volksstimme tätig war, kam für einen Zeitungsartikel mit Manfred Cuno, der damals eine für Calbe expandierende Druckerei in der Magdeburger Straße 40 (früher Wolfram) errichtete, zusammen. Er bat ihn damals, für eine neue Zeitung zu arbeiten, die Calbes Entwicklung nach der Wende dokumen-

tieren sollte. Im November gründete sich das Redaktionskollegium in dem Petra Ambach, Hanns Schwachenwalde, Werner Claus, Rudi Kramer, Gustav Windberg und nicht zuletzt Manfred Cuno mitarbeiteten, und die erste Ausgabe erschien im Dezember 1990. Sein erster Artikel war ein Interview mit dem Kunsthandwerker Otto Plönnies. ■

Ein Rückblick auf die 20 Jahre zeigen eine Auswahl der Titelseiten von 1990 bis 2010.









Das Möbelhaus mit Stil präsentiert auf über 5000 m² Wohnraummöbel

- Freundliche und qualifizierte Beratung
- Planung mit Laptop auch bei Ihnen Zuhause
- Sonderanfertigungen z. B. Schranklösungen bei Dachschrägen
- Bis zu 5 Jahre Herstellergarantie
- 48 Stunden Lieferservice auf Lager- und Ausstellungsstücke
- Termintreue Lieferung und Montage durch hauseigene Tischler
- Vielfache Finanzierungsmöglichkeiten
- Restaurationen und Polsterung Ihrer alten Möbel
- Umzüge, mit Demontage und Montage
- Auf Wunsch Einlagerung Ihrer Möbel
- Entsorgung Ihrer alten Möbel

- Küchenhaus mit 25 Ausstellungsküchen
- Computerplanung mit räumlicher Darstellung



Seit 17 Jahren sind wir ein absolut selbstständiges Einzelunternehmen in 06406 Bernburg / Friedenshall · Friedenshaller Ring 2
Tel.: 0 34 71 / 31 08 58 · Fax: 0 34 71 / 62 17 55
E-Mail: suma93@freenet.de

+++ Termin +++ Termin +++ Termin +++

Weihnachtskonzert in Calbe Heger Sporthalle Sonntag, den 05.12.10, 16.00 Uhr

Calbe. In diesem Jahr erwartet uns in der Heger Sporthalle ein besonderes Event: ein Weihnachtskonzert mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie.

Dies wurde dank der Unterstützung der Erdgas Mittelsachsen GmbH, der Stadt Calbe und der modus vivendi Veranstaltungs GmbH möglich.

Unter Leitung des Dirigenten Christian Simonis wird ein festliches Konzert unter anderen mit

Werken von W.A. Mozart, R. Eilenberg, J.J. Fux, J. Handl, L. Anderson, C.M. Ziehrer und I. Berlin sowie Liedern zur Weihnachtszeit geboten. Ein gemeinsames Singen mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie wird ein besonderes Erlebnis für alle Besucher des Konzertes sein. Thekla – Theresa Borowko wird Weihnachtliches zu Gehör bringen.

Als Solistin werden wir Maria Bujoreanu an der Flöte erleben.

Also, ein Konzertereignis, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Der Kartenvorverkauf beginnt ab 18. Oktober 2010 in nachfolgenden VVK Stellen:

Schreibwaren Fr. Hain Calbe · Lessingstr. 33; Tel: 039291- 2015
KOBÄ -Info-Punkt Calbe · Wilhelm-Loewe-Str. 5; Tel. 039291-494442
Bürgerbüro Calbe · Rathaus II Schloßstrasse 3; Tel.039291-4989-22
Stadtinfo Schönebeck · Markt 21; Tel. 03928 842742
Stadtverwaltung Barby · Marktplatz 14; Tel.039298-6720
Bürgerbüro Nienburg · Marktplatz 9; Tel.034721-309-117

Der Eintritt kostet 15,00 € (in Schönebeck zzgl 10% VVK Gebühr.)

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

15 Jahre Häuslicher Pflegedienst Koschmieder

Calbe. Ende Juni fand im Seniorenwohnheim „Tannenhof“ eine Festwoche mit Frühschoppen und Blasmusik vom „Akener Musik-Duo“, einem Grillabend mit dem „Rolandchor Calbe“ und einem gemütlichen Kaffeetrinken anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Häuslichen Pflegedienstes Koschmieder statt. Juniorchefin Anett Koschmieder begrüßte am 30. Juni bei einem Festakt die geladenen Gäste und bedankte sich für die vielen Glückwünsche zum Firmenjubiläum mit den Worten: „Wir feiern eigentlich nicht nur 15 Jahre Geburtstag, sondern können trotz Wirtschaftskrise auf eine erfreuliche Unternehmensentwicklung zurückblicken. Es gibt sehr viele, ohne deren Unterstützung wir heute nicht hier wären.“ Sie bedankte sich bei ihren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kapitalgebern.

Als ihre Mutter, Ursula Koschmieder, den Sprung von der Gemeindeschwester aus Zuchau in die Selbständigkeit wagte, glaubte zunächst keiner an den Erfolg. Sie mietete in der Bahnhofstraße ein kleines Büro, glück-

nicht zukunftssicher ist. Deshalb errichteten die Koschmieders im Jahre 2001 als erste Anbieter in Calbe auf dem Grundstück des ehemaligen Schwimmbades den Seniorenwohnpark „Tannenhof“ mit 30 Wohnungen betreutes Wohnens und 10 Plätze vollstationärer Pflege. Doch ständige Nachfragen nach vollstationären Plätzen und lange Wartelisten, führte zu einem Plan, die Pflegeplätze zu erweitern. Man entschied sich bewusst für einen leeren Wohnblock in der Karl-Marx-Straße in der Neuen Wohnstadt. Hier haben sich gerade in den 1950er Jahren viele Familien bei der Entstehung des Eisenwerkes niedergelassen und sind hier alt geworden. Jeder, der in seiner Wohnung durch eigene Kräfte nicht mehr zurechtkommt, musste nun nicht mehr sein Wohnfeld verlassen, was für alte Menschen sehr wichtig ist. So eröffneten dort die Koschmieders im Oktober 2007 mit Hilfe der Calbenser Wohnungsbaugesellschaft ein modernes, familiär geführtes Pflegeheim mit 37 Plätzen. Hier stehen individuelle Betreuung, Geborgenheit, Sicherheit und



Gefeiert wurde im Hof des Tannenhofes bei einem Frühschoppen mit Blasmusik vom „Akener Musik-Duo“.

licherweise gab es Strom, aber mit Kohleofen in einem Zimmer und Toilette im Außenbereich. Sie renovierte es mit Unterstützung der Familie und gründete voller Mut, Kraft, Ausdauer und Hoffnung am 1. Juli 1995 den ersten privaten Pflegedienst in Calbe. Professionelles Arbeiten und Engagement sprach sich schnell herum und so wuchs die Patientenzahl und die Anzahl der Mitarbeiter kontinuierlich an. Unterstützt wurden sie, da in Deutschland im Jahre 1995 eine gesetzliche Pflegeversicherung gesetzlich etabliert wurde. Schon bald erkannte man, dass das Angebot der häuslichen Pflege

menschliche Wärme im Vordergrund. Viele konnten bei den Koschmieders bereits ihren 100. Geburtstag feiern oder sehen ihn entgegen.

Von den kommunalen, politischen und fördernden Vertretern oft vergessen, da sie ja ein „privates Unternehmen“ sind, beschäftigen die Koschmieders inzwischen 50 Mitarbeiter. Das Leistungsangebot wurde in den zurückliegenden Jahren ständig erweitert und sie sind in der Lage eine Rundumversorgung im Bereich der Pflege anzubieten, was sie in Calbe zu den ersten und einzigen macht. ■

Häufige Irrtümer im Geschichtswissen über Calbe

Teil 26

Calbe. Die Geburtenzahl ging in Calbe am Ende des Ersten Weltkrieges drastisch zurück. Sie sank 1917 um 47 Prozent, also nahezu auf die Hälfte des Vorkriegsstandes. Da kommt immer wieder die Meinung auf, dass das wohl auf die fehlenden Männer zurückzuführen wäre, die sich im Feld befanden. Das ist aber grundsätzlich falsch. Die Soldaten bekamen weitgehend regelmäßig Heimaturlaub, ohne den sie die harten Belastungen im Feld nicht durchgestanden hätten. Daran kann es also kaum gelegen haben, dass die Geburten so stark zurückgingen. Schwangerschaftsverhütung spielte wegen der katastrophalen Versorgungslage seit 1915/16, die mit einer hohen Säuglings- und Kleinkindersterblichkeit einherging, sicherlich eine nicht zu unterschätzende Rolle. Ganz

gravierend war aber die Hungersituation der Frauen selbst. Die Natur schiebt in solchen Fällen einen Riegel vor. Wenn die Frauen kaum noch Fleisch, Kartoffeln und Getreide zu sehen bekamen und sich nachweislich von Wiesenkräutern und anderen Ersatzlebensmitteln ernähren mussten, wurde auf natürlichem Weg eine eventuelle Schwangerschaft unterbunden, um das Leben der Frauen zu retten und potentielle Föten bzw. Säuglinge nicht zu opfern. Dieses Phänomen der vorübergehenden, hormonell bedingten Unfruchtbarkeit wurde in der Geschichte bei allen Hungerkatastrophen beobachtet.

Übrigens: Heutzutage liefern sich auch magersüchtige junge Frauen einer solchen Sterilität aus. ■



Käthe Kollwitz Hunger

Termine Kleingartenverein „Neue Zeit“ e.V.

Sprechstunde des Vorstandes
Monat November:
20.11.2010
jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr

Elt-Kassierung 2010: Die Termine der Elt-Kassierung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.

Redaktionsschluss
„Calbener Blatt“
Ausgabe Dezember
Montag,
1.11.2010

Die Spur der Zeichen – Symbolik aus Calbes vergangenen Zeiten

Teil 6: Breite 3 – Die Reichenbachs als Besitzer des Lemmerhofes (Fortsetzung zu Teil 5)

Calbe. Marie Lemmer, die Schwester des jungen Magisters, war noch nicht volljährig, als der Vater Conrad Lemmersen 1623 starb. Da es hier in jener Zeit gegen das Gesetz verstieß, dass eine Frau - auch eine wohlhabende - allein erziehend und geschäftsfähig war, bekam die Witwe Lemmer den angesehenen Calbener Bürger Mathies Döring als Treuhänder an die Seite gestellt. Dieser war nun auch der Vormund für Marie.

Nach ihrer Volljährigkeit heiratete Marie Lemmer den Amtsschreiber Johann Reichenbach aus Nienburg, der 1640 das Grundstück Breite 3 erwarb. Der Sohn des Paares, Johann Friedrich, wurde am 6. Januar 1647 geboren. Mariens Bruder Conrad (der sprachgelehrte Magister) hatte währenddessen 1638 die Bürgermeisters-tochter Sibylla Willke geheiratet. Als dieser 1651 das Haus des Schwiegervaters in der heutigen Bernburger Straße 7 kaufte, konnte von da an die junge Reichenbach-Familie allein im großen Dreifach-Haus in der Breite wohnen.

Mariens und Johanns Sohn Johann Friedrich studierte 1666 in Leipzig, wurde am 29.4.1675 in Calbe als akademischer Stadt-

schreiber vereidigt und hier 1708 als Bürgermeister eingesetzt. Seit 1691 war er schließlich Besitzer des ehemaligen Lemmer-Grundstückes. Seine Mutter Marie hatte zuvor noch als Witwe und Besitzerin in dem Gebäude gewohnt. Anlässlich einer Generalüberholung des Gutshofes ließ Reichenbach am Tor (heute: Wilhelm-Loewe-Straße 30) seine Initialen „J. F. R.“ und die Jahreszahl „1697“ anbringen. So kann man es heute noch sehen. 1685 erwarb Reichenbach zusätzlich das Rittergut mit dem Sitz in der Ritterstraße 1 vom kurbrandenburgischen Staat. Nun besaß der später in den Adelsstand erhobene von Reichenbach nicht nur den stolzen Lemmerhof, sondern auch das beachtliche, altherwürdige Rittergut.

1710 starb Johann Friedrich v. Reichenbach. Seine Witwe Anna Katharina, geborene Fiedler, ließ das 1694 durch einen Brand beschädigte Ritterguts-Haus 1715 wieder aufbauen und an dessen Eingang in der Ritterstraße 1 einen Stein anbringen, auf dem in Latein von dem Wiederaufbau berichtet wurde. Dieser inzwischen zerbrochene Stein befindet sich im Stadtarchiv von Calbe. Die Witwe Reichenbach und auch



die Witwen der nachfolgenden Reichenbachs lebten in dem Haus Ritterstraße 1, die letzte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. (Gegenwärtig wartet dieser geschichtsträchtige Bau auf seinen Abriss.) Das Dreifach-Gebäude in der Breite 3 blieb bis 1772 in den Händen der Reichenbach-Familie. Danach wohnten darin bis 1934 Gewerbetreibende und Landwirte. An der Stelle der 1935 abgeris-



senen Wohnhäuser des ehemaligen Lemmerhofes errichtete man 1936 das Sparkassengebäude. Die wertvolle Tafel (s. CB 3/10) wurde gerettet und im Sparkassen-Portal rechts oben angebracht. Vom einst prunkvollbarocken Erbbegräbnis der Familie Reichenbach an der Südseite der St.-Stephani-Kirche ist dort nur noch eine kleine, stark verwitterte Sandsteinplakette geblieben. ■

Legen Sie wert auf pünktliche und preiswerte Erledigung Ihrer Aufträge?
Dann sind sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen:



- Lieferung von Sand, Kies, Schotter usw. bis 2,0 t.
- Entsorgung von Bauschutt, Baustellenabfall und Gasbeton
- Kostenlose Schrottsortierung, Ankauf von Buntmetall

Baustoffhandel und Batterieservice Michael Arlandt
Wassertor 14 b • 39240 Calbe/S.
Tel./Fax 03 92 91/7 32 56 oder Funk 01 72/4 18 82 79

TRANSPORTUNTERNEHMEN H. - G. MÜLLER

Transporte Nah und Fern

Hans - Georg Müller

Geschäftsführer
Magazinstraße 15 A
39240 Calbe (Saale)
Telefon: (03 92 91) 7 20 43
Fax: (03 92 91) 7 12 74
Funktel.: (01 72) 2 89 90 77
assmann_mueller_spedition@t-online.de



**Kaum zu glauben, jetzt ist es wahr –
H.-G. Müller wird auch schon 60 Jahr.**
Es gratulieren Ihnen ganz herzlich Ihre Mitarbeiter.

Rätsel-Ecke von Hans-Eberhardt Gorges

Inselbewohner	i. Schlaf wirken des Kosmetikum	Beifuß	Färbepflanze	Abk. f. e. Himmelsrichtung	robust					
						8	Fluss durch Porto			
engl. Flächenmaß		Artistengefähr							Schauspielerin	
			Abk.: Damenoberbekleidung			1	Hauptstadt von Finnland			hebräischer Buchstabe
							Wasserpfeife			
Pfeifen tabak		Kanalinsel					deutsche Skiläuferin		10	
engl.: Kuh	2						Feldbahnwagen	3		
			Fluss ins Weiße Meer	engl. Mediziner (+ 1860)			Handballbegriff			Kfz-Zeichen Starnberg
Frauenkosenamen		Karpfenart								
Bollwerk		Jurist		ital. Dichtersfürst (+ 1321)						
		9					Koseform von Ilona			
Landhaus	Organisation der UNO		russische Zither							
								weit unten		Rohseide
aus diesem Grund		Erfrischungsgetränk (Kurzsw.)								altes Maß der Radioaktivität
		4				6	Führungsrinne			
Sportgerät							Kurzform von Friederike			Gebirge auf Kreta
latein.: mit							ital. Physiker (+ 1954)			
Abk. für Ostsee							ägypt. König (+ 1936)			
										5
										ehem. span. Königin

++ KLEINANZEIGEN ++ KLEINANZEIGEN ++

Baumpflege – Holzfällarb., Obstbaumschnitt – Wurzelbeseitigung
Tel. 039294/21040 u. 0171/5219843

3-Raum-Whg. 81 m² vollsaniert.
Tel.: 0931/74028 oder 0160/97048416

Heizkosten deutlich senken
Kaminholz/Brennholz in Calbe ab Straße oder Selbstwerbung
Terminvereinbarung
0170/5510344

Calbe: sehr schöne, 4 Zi. DG-Whg., (79 m², ab 01.12.2010 für 363,- €) oder **3 Zi-EG-Whg** (72m² ab 01.11.2010 für 331,- €) in 3 Fam. Haus, mit Gartennutzung und PKW-Einstellplätzen zu vermieten. Tel.: 0160/94906264

Calbe, 4-Zi.-Etagenwhg. 95 m², Küche+Bad m. Fenster, ruhige Lage, günst. Miete von privat.
Tel. 0176-52005662

Ladenlokal im Zentrum von Calbe, W.-Loewe-Str., ca. 60m² (incl. Nebenräume, WC und Abstellraum) ab sofort zu vermieten oder gesamtes Objekt zu verkaufen.
Preis nach Vereinbarung
Tel. 0174/5712365

Suchen Haus zur Miete im Raum SBK, ab 100 m², 3-5 Zi., Garten, Garage wäre schön,
Tel. 039291 42846 oder ab 18.00 Uhr Tel. 0391 9908181

TERMIN

**Ausstellung im Norbertjahr 2009/2010
Norbert – Patron des Bistums Magdeburg**

Mit einer Ausstellung zu Ehren des heiligen Norbert geht das Norbertjahr 2009/2010 zu Ende. Aus Anlass seines 875. Todesjahr wird im Jubiläumsjahr die Bedeutung der mittelalterlichen Persönlichkeit auf verschiedene Weise beleuchtet. Schwerpunkte liegen auf Norberts Wirken als Magdeburger Erzbischof Anfang des 12. Jahrhunderts, auf seiner Lebensleistung als Ordensgründer der Prämonstratenser sowie auf seiner Funktion als Bistumspatron für Magdeburg. Die Exposition vermittelt verschiedene Aspekte der Norbertvermehrung der katholischen

Kirche im Magdeburger Land. Sie zeigt Abbildungen des Heiligen, die während der letzten Jahre entstanden sind – darunter Skulpturen, Medaillen, Reliquiare und sakrale Gegenstände. Darunter auch Exponate aus der Calbenser St. Norbert Gemeinde. Die Wanderausstellung ist nach den Orten Magdeburg, Jerichow, Havelberg und Halle/Saale nun auch in Calbe in der Zeit vom 18.-31. Oktober zu besichtigen.

Ort: Kath. St. Norbert-Kirche, täglich von 16.00 bis 18.00 Uhr (außer samstags) und nach Vereinbarung. **Der Eintritt ist frei.**

Fragetext Oktober
Ein Fest in Calbe.

Auflösung Septemberrätsel
Gesucht wurde die Fleischergasse.

Text und Foto Stefan Lenhart

Neues Geschäft mit alter Tradition

Calbe. Herzliche Glückwünsche zur Neueröffnung erhält Susanne Schäfer aus Calbe hier vom Steuerbüro Kröger mit Sitz in Calbe.

Am 01. Oktober 2010 hat sie den Blumenpavillon der Firma Wieschke übernommen und möchte dabei das gewohnte Angebot von Blumen, Grabgestecken und Floristik des Standorts am Calbenser Friedhof fortführen und im Zuge verschiedener geplanter Aktionen erweitern.

Das Blumengeschäft in der Arnstedtstraße 25 blickt bereits auf eine zwanzigjährige Tradition zurück. Die Neuinhaberin Susanne Schäfer hat dabei den Weg als angestellte Floristin komplett mitbegleitet. Aus privaten Gründen hat sich Andrea Wieschke dazu entschieden, sich als Geschäftsführerin zurückzuziehen. Das sie letztlich das Angebot zur Übernahme des Blumenpavillons an ihre Mitarbeiterin richtete, kam dabei nicht von ungefähr. „Sie hat in den zurückliegenden Jahren einen super Job gemacht, einen intensiven Kundenkontakt

und kennt auch die jeweiligen Gegebenheiten. Wir waren quasi jeden Tag 8 Stunden zusammen, man kann uns wohl auch als altes Ehepärchen bezeichnen, wengleich diese Neuorientierung des Geschäfts keinesfalls einer Scheidung gleichkommt.“ Auch Susanne Schäfer musste nicht lange überlegen: „Natürlich habe ich das Angebot ohne weiteres Zögern sofort und vor allem sehr gern angenommen.“

Sowohl Andrea Wieschke als auch Susanne Schäfer wollen auf diesem Wege ihrer Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und den anhaltenden Zuspruch danken. Die Friedhofsverwaltung um Frau Sobczak und das Bestattungsinstitut Walther und Silke Karlstedt sollen dabei keineswegs ungenannt bleiben. Beide hoffen natürlich auch zukünftig auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und würden sich freuen, die Calbenser auch weiterhin mit ihren Angeboten im Blumenpavillon überzeugen zu können. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. ■



Blumen-Pavillon

Wieschke

Inh. Susanne Schäfer

Floristik · Kranzbinderei

Arnstedtstraße 25a
39240 Calbe · ☎ 039291 40042



Service Aktuell

- Wir finanzieren problemlos und schnell - mit der



Winterräder	Unterbodenschutz <small>Unterbodennachbehandlung/ Versiegelung</small>	Reifenhotel	Batterie	Wintercheck <small>Sicherheit geht vor</small>
 <p style="font-size: small;">Winterkompleträder z.B. Corsa B</p>	<div style="position: relative;"> Oktober Angebot  <p style="font-size: x-small;"> ✖ Hohlraumkonservierung ✖ Unterbodenschutz ✖ Korrosionsuntersuchung </p> <p style="font-size: x-small; color: red;">Schützen - Pflegen - Sparen</p> </div> <p style="font-size: x-small;">Denken Sie an Winterschäden · Steinschläge · Salzfraß</p>	 <p style="font-size: x-small;">· Räder-Wechsel · Luftdruck-Korrektur · Reifen-Einlagerung</p>	<div style="position: relative;"> Hammerpreise  <p style="font-size: x-small;">Sicher starten!</p> <p style="font-size: x-small;">· Batteriewechsel kostenlos · Batterie 12 V 44 Ah · 2 Jahre Herstellergarantie</p> </div>	 <p style="font-size: x-small; color: red;">» Winterfest-Beratung</p> <p style="font-size: x-small;">· Bremsentest · Batterie · Kühlmittel · Reifen · Ölstand · Scheibenwischer · Keilriemen · Scheibenwaschanlage uvm.</p>
nur 59,50 €	nur 48,00 €	nur 29,95 €	49,50 €	13,00 €

Autohaus Calbe GmbH

An der Hospitalstraße 11 · 39240 Calbe · Telefon 03 92 91 / 43 10 · Fax 03 92 91 / 43 131

Text und Foto Stefan Lenhart

Zwei TSG-Spielerinnen für U14-Kreisauswahl nominiert

Calbe. Es gibt viele Faktoren, an denen man eine gute Nachwuchsarbeit messen kann. Da wären zum einen die Ergebnisse der jeweiligen Mannschaften zu nennen und die lassen sich bei der TSG durchaus sehen. Auch die Spielklassen stellen ein weiteres Indiz dar, als Beispiel kann hierbei die erfolgreiche B-Jugendmannschaft in der Landesliga herhalten. Der Sprung der Nachwuchskicker in den Erwachsenenbereich und dabei vor allem in den Landesligakader der ersten Mannschaft, den zuletzt

unter anderem Sascha Bergholz, Sebastian Zapke, Partrick Daniel, Benny Blöhm und Stefan Sandau schafften, kann natürlich auch einbezogen werden. Aber ein Punkt findet zumeist eher weniger Betrachtung – die Nominierungen für verschiedene Auswahlmannschaften. Vor kurzem wurden die beiden D-Jugend Fußballerinnen der TSG Calbe Sophie Foitzik und Janine Wende für die U14-Kreisauswahl des Kreisfußballverbandes Salzland von Trainer Frank Krella nominiert.

Beide Spielerinnen spielen derzeit mit ihren männlichen Mannschaftskameraden unter dem Trainergespann Dieter Gütling und Rainer Koch in der Salzlandliga Staffel Nord. Janine Wende begann bereits im Alter von 6 Jahren unter ihrem damaligen Trainer Günter Lenhart mit dem Fußballspielen, erst vor zwei Jahren folgte ihr Sophie Foitzik auf den grünen Rasen. Die Zielstellung der 13-jährigen Mädchen erscheinen denkbar einfach, aber gleichsam auch gewiss gut durchdacht. Sie wollen „den Spaß am Fußballspielen beibehalten, mit ihrer Mannschaft erfolgreich spielen und den Sprung in die Damenmannschaft der TSG Calbe schaffen“. Dies wird sicherlich auch der Trainer des Frauenteams, Bernd Hoffmann, gern hören und auch die Namen Sophie Foitzik und Janine Wende werden sicherlich bereits in seinem Notizbuch vermerkt sein.



Foitzik in die Torschützenliste der U14-Juniorinnen-Auswahlmannschaft eintragen. ■

Text Stefan Lenhart

Philipp Spengler – das neue Gesicht bei der TSG Calbe

Calbe. Philipp Spengler ist das neueste Gesicht im Calbenser Hegerstadion. Der 20-jährige ist dabei nicht nur eine Neuverpflichtung, sondern stellt eine echte Verstärkung des Landesligakaders der TSG Calbe dar.

Sein Trainer René Kausmann gerät auf Nachfrage zu seinem neuen Spieler direkt ins Schwärmen: „Er ist ein junger und entwicklungsfähiger Spieler, der bereits in seinen jungen Jahren ein gutes Landesliganiveau erreicht hat.“ Insbesondere seine Dynamik am Ball, seine Schnelligkeit und seine starken technischen Fähigkeiten beschreiben die Stärken des Hallenser Lehramtsstudenten mit der Fächerkombination Sport und Sozialkunde.

Im Alter von 5 Jahren begann er bei seinem Heimatverein SV Union Heyrothsberge mit dem Fußballspielen und wechselte bereits als D-Jugendlicher in die Jugendverbandsliga zu Fortuna Magdeburg. In seinem ersten A-Jugendjahr schloss er sich den Preußen aus Magdeburg an. Aufgrund seiner anhaltenden guten Leistungen erhielt er ein Angebot des 1. FC Magdeburg und spielte daraufhin in seinem zweiten A-Jugendjahr unter Trainer Martin Hoffmann in der Jugendregionalliga.

Den Durchbruch im Männerbereich schaffte er dann sofort beim Landesligisten FSV Barleben, nach dem Abstieg seines

Teams wechselte er im Vorfeld der neuen Saison zu den Saalestädtern. „Den Kontakt zur TSG Calbe hat mein neuer Teamkamerad Sebastian Strohbach hergestellt. Im anschließenden Gespräch hat mich Trainer René Kausmann schnell von einem Wechsel nach Calbe überzeugen können.“

Die neue Landesliga-Saison 2010/2011 hat nun bereits begonnen und das mit Philipp Spengler im TSG-Trikot. Nach dem geglückten Saisonstart richtet auch er den Blick bereits nach vorn und gibt sich und seinem Team ambitionierte Saisonziele vor: „Bereits in den ersten Spielen haben wir bereits zeigen können was wir als Team draufhaben, insofern denke ich, dass wir am Ende in der Landesliga den 5. Platz belegen können. Auch im Landespokal wollen wir natürlich soweit wie möglich kommen.“ Nicht nur sein Trainer, sondern auch das gesamte Calbenser Umfeld werden diese Zielstellungen wohlwollend aufnehmen. Seine persönlichen Ziele lassen sich in zwei Worten zusammenfassen: „Startformation und Weiterentwicklung“, also einfach gesagt: „So gut und so viel wie möglich spielen. Und wenn möglich auch so oft wie möglich gewinnen.“ Auch diese Äußerungen des zurückhaltenden Philipp Spengler wird das Schwärmen seines Trainers nicht abrechnen lassen. ■

Bereits im ersten Vorrundenturnier in Köthen konnte sich Sophie

Anzeigen Gehören ins „Calbenser Blatt“

Text Gunnar Lehmann

HANDBALL NEWS +++ HANDBALL NEWS

Volkssport: Die Meisterschaftsrunde der Volkssportler startet in diesem Jahr am Sonnabend 30. Oktober in der Sporthalle Zuckerfabrik mit den ersten Spielen. Insgesamt 6 Mannschaften (5 aus Calbe, 1 aus Schönebeck) nehmen 2010/2011 an dieser Volkssportrunde teil, die einstmals als Stadtmeisterschaft begann, seit 1968 fester Bestandteil des Calbenser Handballs ist und nun bereits die 43. Auflage erlebt.

Minispielfest: Am Sonntag 31. Oktober ist die Handballabteilung der TSG Calbe Ausrichter und Gastgeber für das Minispielfest des Salzlandkreises. Ab 09.30 Uhr in der Hegersporthalle können dann die jüngsten Handballkinder der teilnehmenden Vereine ihr Talent mit dem runden Leder bei Spiel und Spaß unter Beweis stellen.

Doppelveranstaltung: Die nächste Doppelveranstaltung der Handballabteilung findet am Sonnabend 6. November in der Hegersporthalle statt. Um 15.00 Uhr spielen die TSG-Frauen in der Mitteldeutschen Oberliga gegen den BSV Sachsen Zwickau II und im Anschluss um 17.00 Uhr treffen die TSG-Männer in der Sachsen-Anhalt-Liga auf den Jessener SV 53.

Historie: Einen interessanten Vortrag über die Geschichte des Calbenser Handballs gibt es am Freitag 19. November um 19.00 Uhr in der Calbenser Heimatstube zu erleben. TSG-Mitglied Reinhard Hädecke wird speziell über die Anfangsjahre von 1922 bis 1932 berichten und hat dabei interessante Fakten zusammengetragen. ■

Texte und Foto Dr. Georg Hamm

Schachabteilung TSG Calbe: Saisonvorschau Saison 2010/2011

Calbe. Die erste Mannschaft der TSG Calbe spielt in der kommenden Saison in der Landesliga A (ehemals Landesklasse A), der zweithöchsten Spielklasse des Landes. Für eine kleine Stadt wie Calbe ist das ein großer Erfolg, im Konzert der großen Mannschaften wie etwa Rochade oder Aufbau Elbe Magdeburg mitzuspielen. Diese beiden Vereine, die mit ihren zweiten Mannschaften in der Liga antreten, sind nominell auch die Favoriten auf den Meistertitel der Landesliga A. Dazu muss man sicher auch Verbandsligaabsteiger Burger SC zählen, der sicher versuchen wird, ein Wörtchen mitzureden um den Titel. Für die TSG Calbe wird es wie in den vergangenen Jahren auch darum gehen, sich den Klassenerhalt zu sichern. Die Calben-er liegen bei den Wertzahlen in etwa gleichauf mit dem Rest des Feldes. Nur der Stendaler SK fällt hier aufgrund zahlreicher Spielerabgänge im Sommer deutlich ab und wird deshalb den Abstieg kaum vermeiden können. Absteigen wird auf jeden Fall der Tabellenletzte, ob es weitere Absteiger gibt, hängt auch von der Entwicklung in den höheren Klassen ab. Die relative Ausgeglichenheit der Teams bedeutet aber auch, dass praktisch jeder jeden schlagen kann. Für Calbe heißt dies, nach Möglichkeit immer mit bester Besetzung anzutreten. Der Spielerkader ist weitgehend unverändert. Johann Zwenger hat seine aktive Laufbahn beendet, dafür rückt Nachwuchsspieler Erik Wandsleb in die Stammkraft. „Sind keine großen Ausfälle zu verkraften, ist der Klassenerhalt auch dieses Mal möglich“, gibt sich Mannschaftskapitän Ralf Dahlke zuversichtlich. Ziel ist ein gesicherter Mittelfeldplatz. Gleich zum Auftakt kann die TSG Calbe dafür wichtige Weichen stellen, wenn gegen die TSG Quedlinburg am kommenden Sonntag der angestrebte Heim-sieg eingefahren werden kann.

Die Spieltermine der 1. Mannschaft:

19.09.2010:
TSG Calbe - TSG Quedlinburg
10.10.2010:

TSG Calbe - Aufbau Elbe Magdeburg

24.10.2010:
SV Rochade Magdeburg II - TSG Calbe

14.11.2010
SV Rochade Magdeburg III - TSG Calbe

12.12.2010:
TSG Calbe - USC Magdeburg II

16.01.2011
Lok Aschersleben - TSG Calbe

27.02.2011:
TSG Calbe - Eintracht Tangerhütte

20.03.2011:
Burger SK - TSG Calbe

10.04.2011:
Stendaler SK - TSG Calbe (zentrale Endrunde in Tangerhütte)

Die Reihenfolge an den Brettern:
Hartmut Backe, Dr. Georg Hamm, Karl-Heinz Ulrich, Joachim Breitfeld, Thomas Mühlen, Ralf Dahlke, Erik Wandsleb, Thomas Behlau, Alfred Weigelt, Andreas Ernst, Klaus Krausholz, Hannes Krausholz, Lars Saretzki, Frank Brock, Steffen Sacher, Thomas Wieske, Dominik Bauermeister, Pascal Hause, Rainer Irrgang, Georg Mollwitz.

Die 2. Mannschaft spielt unverändert in der neuformierten Bezirksliga Süd-Ost und strebt einen Platz im oberen Mittelfeld der Tabelle an. Klarer Staffelfavorit dürften die Schachfreunde von Blau Weiß Barby sein, aber auch Aufbau Bernburg II dürfte stärker als Calbe einzuschätzen sein. Platz 3 ist für Kapitän Klaus Krausholz aber machbar. Der Kader ist gegenüber dem Vorjahr fast unverändert, nur Erik Wandsleb fehlt, da er die erste Mannschaft verstärkt.

Die 3. Mannschaft wird von Dominik Bauermeister als neuem Kapitän an die Bretter geführt. Für diese Aufgabe wünschen wir ihm viel Erfolg und ein glückliches Händchen bei der Aufstellung! Die Mannschaft spielt unverändert in der Salzlandliga, die im Vorfeld immer schwer einzuschätzen ist, weil viele Vereine dort auch in höheren Klassen gemeldete Spieler einsetzen. Ein Platz im Mittelfeld wie im Vorjahr dürfte aber auch diesmal drin sein. ■

Deutsche Schachmeisterschaften 2010

Calbe. Mit 26 Auswahlmannschaften aus 14 Bundesländern fanden die 19. Deutschen Seniorenmannschaftsmeisterschaften 2010 in Eckernförde (Schleswig-Holstein) nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ eine mit Spitzenspielern der Bundesrepublik hervorragende Besetzung. Der Referent für Seniorenschach des Deutschen Schachbundes, Herr Dr. Georg Hamm aus Calbe (Saale), lobte in seiner Eröffnungsrede die Organisation und das beispielhafte Zusammenwirken von Stadtverwaltung und dem Ausrichter, dem SC Eckernförde. Die Titelaspiranten kamen aus Hessen, Nordrhein-Westfalen (NRW), Baden und Sachsen-Anhalt als zweifacher Deutscher Meister, wobei die Letzteren mit GM Dr. B. Malich, IM Heinz Liebert, FM D. Neukirch, FM A. Csulits (alle USV Halle) schon frühzeitig aus den Titelträumen gerissen wurden. Nach 3 Wettkampftagen (von 7) lag Sachsen-Anhalt II mit Dr. G. Hamm, J. Just (Motor Zeit), Dr. J. Kirmas, H. Liebscher, Dr. Günter Reinemann (alle USV Halle) vor der Erstvertretung.

Bis zur Schlussrunde lieferten sich Hessen, NRW und Baden ein Kopf- an Kopffrennen, das die



besser besetzte Mannschaft aus Hessen mit IM A. Donchenko, IM K. Klundt, FM J. Haakert, G. Haupt buchstäblich in letzter Sekunde vor Baden I mit dem Deutschen Meister W. Clemens und NRW I für sich entschied. Sachsen-Anhalt I erreichte mit seiner Routine noch den 6. Platz, während die zweite Vertretung in etwa den Setzplatz (19. Rang) belegte. Zwei hohe Niederlagen am 6. und 7. Wettkampftag gegen Baden und Sachsen mit jeweils 0,5 zu 3,5 schmälerte die vorher starke Leistung. Am 1. Brett von Sachsen-Anhalt II gelang es Dr. Georg Hamm mit einem Sieg und 5 Remisen ungeschlagen prozentual den 7. Platz unter allen Spitzenspielern zu belegen. Seine bisher beste Platzierung bei einer Deutschen Meisterschaft. ■

Deutsche Blitzschachmeisterschaft 2011 in Calbe/Saale!

Calbe. Die Schachabteilung der TSG Calbe/Saale ist Ausrichter der Deutschen Blitzeinzelmeisterschaft 2011! Das geht aus dem Spielleiter-Rundschreiben des Bundesturnierdirektors des Deutschen Schachbundes Ralph Alt vom 18. August 2010 hervor, wonach der Deutsche Schachbund die Meisterschaft nach Calbe vergeben hat. Spieltermin wird der 03. Dezember 2011 sein.

Damit ist es den umtriebigen Machern der Schachabteilung um Abteilungsleiter Klaus Krausholz und Vorstandsmitglied Dr. Georg Hamm erneut gelungen, ein schachliches Großereignis in die Rolandstadt zu holen. Calbe war bereits 2007 Ausrichter der Deutschen Blitzeinzelmeisterschaft. Damals siegte der für die SF Essen startende, Internationale Meister Karl-Heinz Podzielny hauchdünn mit einem halben Punkt Vorsprung vor Großmeister Klaus Bischoff (TV Tegern-

see). Den Ausschlag für Podzielny hatte damals der überraschende Sieg des Calbensers Joachim Breitfeld über Bischoff gegeben. Mit zwei Großmeistern, sechs Internationalen Meistern und 13 FIDE-Meistern war das Turnier hochkarätig besetzt.

Calbe darf sich also auch für 2011 auf eine mit Spitzenspielern des Deutschen Schachbundes besetzte Meisterschaft freuen.

Die Abteilung Schach der TSG Calbe/Saale braucht natürlich zur optimalen Vorbereitung und Durchführung, neben des Engagements der eigenen Mitglieder, auch die Unterstützung der Stadtverwaltung Calbe, von Sponsoren, der regionalen Presse und Hunderten von Besuchern, die sich am Schachsport mit Strategie und Taktik, mit flinken Händen, mit kurzer Denkzeit, also schnellen Entscheidungen pro Sekunde begeistern können. ■

Text und Foto Christel Löbert

80 Jahre Kanu in Calbe und wie alles anfing!

Teil 2 - Leistungssport und Volkssport – die zweiten 40 Jahre

Calbe. 1967 erfolgte die Gründung des Leistungstützpunktes Calbe. Noch im selben Jahr war unser Verein soweit organisiert, dass die „1. Calbener Herbstregatta“ durchgeführt werden konnte. Einer der ersten Namen, die Calbe bekannt machten, war Werner Jahn (Teilnehmer an der Europameisterschaft). 1969 ging mit Herbert Laabs einer unserer besten Sportler nach Magdeburg zum Sportclub. Er wurde 1974 der erste Weltmeister aus Calbe (im KIV über 1000m).

In den 70er Jahren stand der Leistungssport immer mehr im Mittelpunkt des sportlichen Treibens und dadurch stand uns seitdem mit Fred Oetzel ein hauptamtlicher Trainer zur Verfügung. In diese Zeit (1973) fällt auch der Abriss des alten Bootshauses und der Neubau des heute noch bekannten Flachbaus.

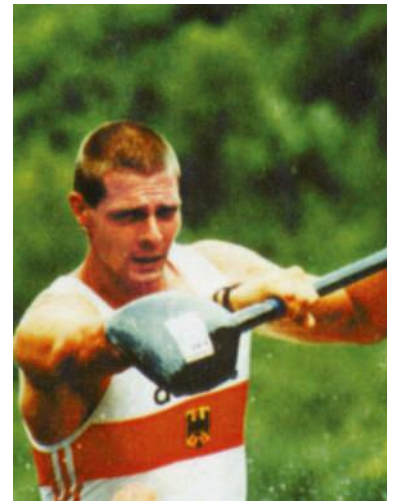
1991 läutet Mark Zabel mit dem Sieg bei den Juniorenweltmeisterschaften das erfolgreichste Jahrzehnt in der Geschichte des

Kanu-Sports in Calbe ein. Insgesamt wurde Mark oft Weltmeister und 1996 Olympiasieger. Steve Kleinschmager eiferte ihm nach und wurde vierter bei der Junioren-WM in Brasilien. Ende der 90er Jahre machte dann auch noch eine Canadier-Gruppe aus Calbe auf sich aufmerksam. Und als Erik Lange und Sascha Schmidt mit Gold bzw. Silber von der Junioren-WM aus Japan wieder kamen, wusste man in Fachkreisen – aus Calbe kommen nicht nur gute Kajak-Fahrer.

Mit Auslaufen des alten Jahrtausend zogen im Kanu-Sport und so auch bei den Kanuten in Calbe Veränderungen des Vereinsstruktur ein. Der klassische Rennsport ist zwar nach wie vor die vordringliche Aufgabe in unserem Verein, doch Rückgang der Einwohnerzahlen und der wachsende Einfluss der elektronischen Medien erschwerten erheblich das Heranführen von Kindern und Jugendlichen an den Kanu-Rennsport. Gleichzeitig erhöhte

sich die Anzahl von Erwachsenen, die sich im Bootshaus sportlich verwirklichen wollten, ohne jedoch in ein Rennboot zu steigen. Eine neues Zeitalter Freizeitsportbereich wurde 2005 mit dem 1. Calbener Dickbootrennen eingeleitet. Die Abteilung Kanu organisiert seither eines der 3 Volksfeste in Calbe und zieht im Sommer Herrscharen von Paddelwütigen ins Bootshaus, die manchmal auch in eine der Sportgruppen der Abteilungen hängen bleiben. Heute zählt die Abteilung Kanu 180 Mitglieder mit den unterschiedlichsten Interessen. Neben dem Kanu-Rennsport gibt es Motorbootsport, Drachenboot, Wasserwandern, Gymnastik, Walking, Tischtennis und Kraftsport. Und nach wie vor werden auch die Kleinsten (Kanu-Kids) altersgerecht an eine sportliche Tätigkeit herangeführt.

Die Abteilung Kanu ist mehr denn je an forderster Front, wenn es darum geht, Calbe etwas schöner und angenehmer für uns zu



Mark Zabel

machen und mit ihrem Angebot Kindern wie Erwachsenen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten.

In der Abteilung Kanu gibt es noch ein Wir und nicht bloß ein „Was hab ich davon?“ und das zu erhalten, ist eine der wichtigsten Aufgaben für die nächsten 80 Jahre! ■

Text Anna Schroeter und Fotos: privat

Gold bei Weltmeisterschaft in Ungarn

Calbe/Szeged. Vom 27. bis 29. August fand in Szeged (Ungarn) die diesjährige Drachenbootweltmeisterschaft statt. Das deutsche Jugendnationalteam machte das Unmögliche wahr und fuhr am Ende dem Favoriten Ungarn davon.



Robert Möbes hält Gold in den Händen.

Einer von ihnen, der fünfzehnjährige Robert, trainiert seit seinem siebten Lebensjahr in der TSG Calbe Abteilung Kanu. In dieser Sportart holte er sich nicht nur den Titel des Landesmeisters, sondern auch den des Ostdeut-

schen Meisters. Seit 2009 fährt er auch Drachenboot für den Halleischen KC und wurde mit dieser Mannschaft dreifacher Deutscher Meister. Vom dortigen Trainer wurde er ermutigt, sich für die Jugendnationalmannschaft zu bewerben. Anfang 2010 fanden unterschiedliche Tests und Trainingslager statt, die Robert erfolgreich absolvierte. Es erfolgte die Nominierung in die Jugendnationalmannschaft, so dass er an der Weltmeisterschaft in Ungarn teilnehmen konnte. Als jüngster Teilnehmer der Mannschaft wurde er zum Teamchef gewählt.

Ab dem 27. August kämpften insgesamt 55 Teams aus 15 Nationen um die Titel. Erstmals wurde der Einsatz einer automatischen Startanlage ausprobiert. Einige fanden den Einsatz optimal, einige andere eher schwierig, ständig den Kontakt zwischen Drachenkopf und Startschuh zu halten. Die größten Konkurrenten kamen aus Ungarn und Russland. Die erste Distanz über 500 Meter am zweiten Wettkampftag brachte für die junge Mannschaft aus Deutschland Silber.



Für den letzten Wettkampftag standen die Entscheidungen über 200 sowie 2000 Meter der Großboote an. Das Jugendnationalteam hatte sich einiges vorgenommen, waren sie doch immer nur knapp von den Ungarn geschlagen worden. Irgendwann musste es doch einfach mal klappen. Und tatsächlich, im letzten Lauf über 200 Meter machten sie den Sack zu und endlich, endlich war es geschafft: Gold! Die Mannschaft platzte geradezu vor Stolz, schließlich haben die Erwachsenen die Ungarn nicht geknackt. Den Sieg auf dem Wasser hat der Teamchef Robert gar nicht so richtig realisiert. Erst als es auf das Treppchen ging und die deutsche Nationalhymne ertönte, wurde es ihm bewusst: „Das war das coolste Gefühl!“ Das am Nachmittag gewonnene

Silber über 2000 Meter machte den Medaillenregen komplett. Mit einmal Gold und zweimal Silber ging es am Sonntagabend wieder in Richtung Heimat. Für das nächste Jahr wird sich Robert wieder bewerben. Dann geht's zur Europameisterschaft nach Rom. Robert bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei seinen Sponsoren, ohne die die Teilnahme nicht möglich gewesen wäre: Klavehn Transporte Stadt Calbe Salzlandsparkasse Handycenter Calbe Papierankauf Fricke Salzgitter Hydroforming Krüger Handels- und Dienstleistungs GmbH Und natürlich auch bei seinen Eltern, die ihn sowohl bei der Sponsorensuche als auch vor Ort unterstützt haben. ■

Liebstockel - vielseitige Gewürz- und Heilpflanze ...

Calbe. ...im Volksmund deshalb mit vielen Namen bedacht - hier eine Auswahl: Badekraut, Gichtstock, Wasserkräutel, Leberstockkraut, Luststock, Nervenkräutel, Suppenlaub, Gebärmutterwurzel. Alle diese Namen haben etwas mit der Wirkung oder Verwendung dieser Pflanze zu tun. Am weitesten verbreitet ist wohl der Name Maggikraut und das wegen seiner geschmacklichen Ähnlichkeit mit der Maggi-Würze, die übrigens keineswegs Liebstockel enthält.

Liebstockel (*Levisticum officinale*) stammt wahrscheinlich aus Persien und kam aus dem Mittelmeergebiet ins restliche Europa. Seit Jahrhunderten findet man diese mehrjährige Pflanze mit den stark duftenden Blättern und den kräftigen gelben Doldenblüten in den Kräuter- und Arzneigärten Mitteleuropas, zum Teil auch ausgewildert in der Natur (Sachsen-Anhalt, Thüringen).

Die Wuchskraft der jungen Triebe im zeitigen Frühjahr ist enorm. Die Stängel können bis zu 2 m hoch werden. Das mag auch eine Erklärung sein, warum die Pflanze Liebstockel heißt. Am besten vermehrt man die Pflanze durch Teilung der Wurzel, auch Aussaat ist möglich. Sie benötigt einen sonnigen Standort und tiefgründige humose Erde. Eine Pflanze reicht für eine Familie.

Von dem griechische Arzt und Pharmakologen Dioscurides (ca. 40-90 nach Christus) stammt der Satz: „Wurzel und Samen des Liebstockel treiben den Harn und verhelfen Männern und Frauen nicht nur zu unkeuschen Gelüsten, sie tun es auch mit Begierde und Wonnen hernach“. Bei den alten Germanen sollte Liebstockel böse Geister fern halten können. Hildegard von Bingen (1098-1179) empfahl Liebstockel bei Lungenbeschwerden und Wassersucht. Mädchen aus Norditalien sollen im Mittelalter ein Liebstockelsträußchen unter dem Rock getragen haben, um dem Auserwählten zu gefallen.

Als wichtige Inhaltsstoffe sind ätherische Öle, Bitter- und Gerbstoffe, Kampfer, Fette, Harze, Gummi und Cumarine zu nennen. Erntezeit für die Blätter sind Frühjahr und Sommer, für die Wurzel Frühjahr und Spätherbst. Die Samen werden im Spätsommer geerntet.

Von arzneilicher Bedeutung ist die Wurzel, gelegentlich auch die Samen. So können die getrockneten Wurzelteile als Bestandteile von Tees oder in Tinkturen bei Verdauungsbeschwerden, Blähungen, zur Durchspülungstherapie bei Harnwegsinfekten, bei rheumatischen Beschwerden, schleimlösend, Appetit anregend, bei Ohrenschmerzen oder bei un-

Probieren Sie mal die Radieschen-Suppe

Zutaten (3-4 Pers.):

1 Bund Radieschen mit frischem Grün, 2 mittelgroße mehligere Kartoffeln, 1 Zwiebel, einige Blätter Liebstockel, einige Zweige Estragon, 1 l Gemüsebrühe, 100 g Frischkäse, 2 Scheiben Toastbrot, Butter zum Braten, Salz und Zucker zum Abschmecken.

Radieschen waschen, putzen, in Würfel schneiden, dabei einige Radieschenscheiben zur Verzierung übrig lassen. Die Blätter in Streifen schneiden, einige Streifen zur Seite legen. Die Kartoffel schälen und würfeln, die Zwiebel

schälen und fein würfeln. Kräuter waschen, Stiele entfernen und fein schneiden. Den Toast in Würfel schneiden, die Würfel in etwas Butter goldbraun braten und zur Verzierung bereitstellen. In einem Topf Butter erhitzen, die Zwiebelwürfel darin glasig anbraten, mit der Gemüsebrühe ablöschen. Kartoffel-, Radieschenwürfel und Kräuter dazu geben. Ca. 15 Min. weich kochen, dann das Ganze pürieren. Den Frischkäse dazu geben und gut verrühren.

Mit Verzierung servieren und dann Guten Appetit!

reiner Haut zur Hautklärung bzw. bei Gliederschmerzen als Badezusatz verwendet werden.

Harn treibender Tee:

2 TL zerkleinerte Wurzel mit 1 Tasse Wasser überbrühen, nach 15 min. absieben und trinken. Badezusatz: 100-250 g zerkleinerte Wurzel in 1 l Wasser aufbrühen und diesen Sud dem Vollbad zufügen. In der Schwangerschaft sollte auf den Verzehr von Liebstockel verzichtet werden.

Schon im Mittelalter war Liebstockel eine sehr häufige Speisewürze. Die Blätter und manchmal auch die getrockneten Samen

dienen überwiegend als Würze von Suppen, Salaten, Eintöpfen, Kräuterbutter, Dipps, Käsegerichten und als Zutat beim Backen von Kräuterbroten. Zu Fischgerichten, Fleischfüllungen und Hammelbraten passt Liebstockel ebenfalls. Man kann die Blätter mitkochen oder nutzt sie fein gewiegt frisch bzw. eingefroren.

1 gefrorener Würfel feingewiegter Blätter (aus dem Eiswürfelbehälter) reicht etwa für 5 l Suppe. Liebstockel hat eine große Würzkraft und sollte maßvoll verwendet werden. ■

Text Thomas Linßner

10500 Besucher zahlten im Hegerbad Eintritt

Calbe. Der heiße Juli führte dazu, dass sich die Besucherstatistik für das Heger-Freibad gut liest: Rund 10500 Badelustige zahlten Eintritt.

So zählte die städtische Einrichtung am 8. Juli ihren diesjährigen Besucherrekord. 578 Leute kamen. Die Wassertemperatur betrug bis zu 29 Grad Celsius. Nach Angaben der Stadt wurde sogar immer wieder kaltes Wasser zur Abkühlung in das Becken gelassen, was aber nicht viel genützt hätte. Die Sonneneinstrahlung war zu heftig.

Ein Wehmutstropfen war, dass mitten im Sommer die Rutsche kaputtging und demontiert werden musste.

Ob das Bad in den kommenden Jahren saniert wird, steht noch

nicht fest. Die Verwaltung hatte einen Fachmann mit der Untersuchung des Investitionsbedarfs beauftragt, der im Frühjahr seine Ergebnisse vorlegen wird.

2500 Kubikmeter Wasser passen in das 50 mal 25 Meter große Becken, das sich in einen Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich unterteilt.

Anlässlich der 1000-Jahrfeier 1936 wurde der Grundstein für das Schwimmbad gelegt. Zwei Jahre später war es fertig. Für damalige Verhältnisse ein atemberaubend moderner Bau, besaß es doch je einen Ein-, Drei- und Fünf-Meter-Sprungturm sowie eine Wassertiefe von 4,50 Meter. Parallel zu den Einweihungsfeierlichkeiten wurde auch eine neue

Brücke über den Mühlgraben übergeben.

Der von Zeit zu Zeit auftretende Hochwasserdruck der Saale machte dem Fundament seitdem zu schaffen. Immer wieder wurde in mehreren Schichten Beton aufgetragen, so dass die Beckentiefe von Reparatur zu Reparatur geringer wurde. In dieser 1938 gebauten Form bestand das Freibad bis 1985. Eine umfassende Sanierung erfolgte. 1988 wurde das Heger-Bad pünktlich zum 50. Jubiläum wieder eröffnet. Damals galt es als modernstes Freibad des Kreises Schönebeck.

Wie eine Bronzeplakette aussagt, wurde bereits im Juni 1922 ein „städtischer Sportplatz und eine Badeanstalt auf dem Heger“ eingeweiht. Gemeint sind die

noch heute bestehenden Sportanlagen. Mit Badeanstalt ist allerdings das Fluss-Freibad gemeint, das sich in der Nähe des heutigen befand. Schwimmende Pontons hielten die Holzaufbauten, so dass die Anlage unabhängig vom Wasserstand der Saale war. Über der Flussbadeanstalt befand sich eine Gaststätte, die auf Betonpfeilern am Ufer ruhte. Kein Hochwasser konnte ihr etwas anhaben.

Ein 25-Meter-Becken und zwei kleinere Nichtschwimmerbecken luden die Calbenser in das zunehmend schmutziger werdende Wasser des Flusses ein. Was letztendlich auch der Grund dafür war, dass die Stadträte Mitte der 1930er Jahre den Bau des heutigen Heger-Bades beschlossen. ■



EASY ■ SIMPLE ■ FAST

Wechseln Sie jetzt die Farbe Ihrer Brillenfassung selbst!
Ein paar Klicks und Sie tragen die passende Brille
zu Ihrem Outfit!



Die Revolution auf dem Brillenmarkt!

OPTIK IRRGANG

Inhaber: Rainer Irrgang
Am Stadtfeld 1 (Poliklinik) • 39218 Schönebeck
Tel./Fax: 0 39 28/46 45 54
E-Mail: freeoptik@freenet.de

Kostenlose Augenprüfung

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 Uhr-12.30 Uhr und 14.00 Uhr-18.00 Uhr
jeden 1. Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr



Hei-Sa-Service

Bernd Kriener • Klempner- und Installateurmeister
39240 Calbe (S.), Barbyer Str. 17
Tel. (03 92 91) 23 66 • Fax (03 92 91) 5 23 16
e-Mail: Hei-Sa-ServiceBerndKriener@t-online.de

- Wartung Gas- u. Ölanlagen
- Heizungs- und Anlagenbau
- Gas- und Wasserinstallation
- alles rund ums Bad
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Bauklempnerei
- Kundenservice
- Notdienst
- Finanzierung

Heizungs-Sanitär-Service

Die Waage und seine 3 Dekaden (24.09.– 23.10.)

Wie Menschen, die im Sternzeichen STIER geboren wurden, haben auch WAAGEgeborene die VENUS als ihren Leitstern, allerdings nicht als Morgenstern, sondern als Abend-Venus, was mit mehr Bewußtheit in ihren Veranlagungen zu erkennen ist. Diese Prägung beim Menschen kann mit „Ernte“ und „Herbst“ wie in der Natur zu diesem Jahresabschnitt gleichgesetzt werden. Die VENUS als Abendstern wird in der Astrologie auch mit reifer, mütterlicher Liebe symbolisiert und als Rubensfigur mit praller weiblicher Betonung dargestellt. WAAGE-menschen strahlen meist auch viel Charme und Sympathie aus, suchen die Harmonie, sind meist geeignete Diplomaten, deshalb gehen sie lieber jedem Streit aus dem Wege, anstatt dort, wo es nötig ist, den Dingen „auf den Grund zu gehen“ und dann nach Lösungen zu suchen und diese auch umzusetzen. Harmonie hat also immer zwei Seiten. Beruf und Hobby zeigen die Veranlagung der WAAGEn zu Kreativität und Kunst. Im Leben und Lieben zeigen sie guten Geschmack, legen viel Wert auf das Äußere und den geistigen Austausch. Stimmen diese Dinge nicht mehr, wird es ihnen schnell langweilig; in der Liebe werden sie so schnell zu „leichtfüßigen Flirtern“.

1. Dekan WAAGE „Der Ausgeglichenere“ (24.9.- 3.10.)

Symbolisch steht für diese WAAGE-geborenen ein Mann mit 4 Armen, der mit seinen Händen Geld, einen Topf und kostbare Dinge ausbalanciert, mit stolz erhobenem Kopf. Alles im Leben muß stimmig sein, mit der Welt im Reinen und in Harmonie sein, vorschnelle Urteile liegen ihm nicht, er möchte daher auch gerecht sein und prüft deshalb sein Handeln mehrfach, was ihm das Leben auch schwerer machen kann. Für das Miteinander ist das allerdings eine sehr gute Eigenschaft und wohl dem „Rückenwind“ der JUNGFRAU zuzuschreiben. Was sagen die Kelten zu Menschen, die in diesem Zeitraum geboren wurden? Sie ordnen ihnen den HASELNUSSBAUM zu - das „Außergewöhnliche“ und möchten damit Menschen charakterisieren, die eher unauffällig durchs Leben gehen, also „keinen großen Eindruck machen“, die ihren Charme haben, genügsam sind, meist sehr verständnisvoll, ihre Mitmenschen sich oft einsetzen für das Gemeinwohl. Mit diesen guten Eigenschaften erreicht er meist auch die gesteckten Ziele und macht so meist doch seinen Eindruck, wenn gleich vielleicht erst auf den „zweiten Blick“. In der Liebe ist er ein toleranter und ehrlicher Partner. Zu den genannten Eigenschaften kommen große Intelligenz, Intuition und ein sehr gutes Urteilsvermögen hinzu - ungewöhnliche Menschen mit einem leider oft nicht so einfachen Leben.

2. Dekan WAAGE „Die Wachsame“ (4. - 13.10.)

In der Alten Astrologie werden diese WAAGEgeborenen symboli-

siert durch eine Frau mit Honigtöpfen, die sie fleißig vollgesammelt hat; aber als sie von diesem Erfolg schlecken will, einen Krug umkippt, also vom „Pech“ verfolgt ist. Ganz so ist es im wirklichen Leben nicht, aber sie hat Furcht, dass es wieder passieren kann; und dieses unerschwellige Gefühl lässt sie nicht los, sie möchte schlechte Zeiten der Vergangenheit nicht wieder haben, sondern Erfolg. Deshalb lebt sie wie ein Wachhund, um sorgt ihre Lieben, damit es denen ja gut geht. Wie sehen die Kelten diese Menschen? Sie ordnen sie der EBERESCHE zu und damit den Menschen, die stark und ausdauernd „den Stürmen des Lebens trotzen“, obwohl sie oft eher zartbesaitet erscheinen, lieber lächeln als weinen, wenngleich sie im Inneren viel Kummer haben können, den eigenen „hausgemachten“ wie den fremden, tief und intensiv, was in Einzelfällen zu einem cholischen Ausbruch führen kann. Eigentlich sind diese Menschen aber reich beschenkt, nämlich das Leben zu lieben. Die Eberesche hat einen guten Geschmack, ein gutes Einfühlungsvermögen, ist fürs Künstlerische oft geeignet. Sie liebt aber auch Unruhe, Bewegung im Leben und gern Vieles in eigener Regie. Dennoch ist sie abhängig und unabhängig zugleich und daher oft schwer zu verstehen. In der Liebe sind die EBERESCHEN wie im ganzen Leben das FEINGEFÜHL selbst, dennoch leidenschaftlich und ungestüm, letztlich doch unbefriedigt und wechseln daher dann den Partner; wohl auch deshalb, weil sie Fehler nicht vergeben können und die eigenen nicht sehen wollen.

3. Dekan WAAGE „Der Unermüdlische“ (14. - 23.10.)

Dieser WAAGTyp unterscheidet sich zwar nicht wesentlich von seinen Vorgängern, aber etwas. Dieser Unermüdlische ist in der Darstellung eine eher lustige Gestalt mit Panzerhemd und einem Köcher mit Pfeilen, der stolz einen goldenen Pfeil und einen Goldklumpen präsentiert. Stolz, Geschick und Zielstrebigkeit unterscheiden ihn von anderen Waagen. Er hat viel Mut, ist aber nicht unüberlegt, sondern schätzt genau die Risiken seines Handelns. Daher ist er auch nicht spontan und eigentlich auch nicht so schnell aus der Fassung zu bringen. Fühlt er sich angegriffen, kann er heftig zurückschlagen. Die KELTEN zählen ihn zum AHORN - die Eigenwilligkeit: kein alltäglicher Mensch, mit Stolz, Ehrgeiz und Selbstachtung, der gerne neue Erfahrungen macht, Phantasie hat, ein bisschen selbstverliebt und darum auch für Komplimente sehr empfänglich ist. Wenn nötig, kann er auch bescheiden leben. Er ist ein intelligenter Mensch, der leicht lernt. In Beziehungen ist er eher schwierig: er möchte zunächst imponieren, dann aber auch dem Partner gerne sein Willen aufzwingen.

Der Skorpion und seine 3 Dekaden (24.10.–22.11.)



SKORPIONgeborene gehören zu den Wasserzeichen im Tierkreis. Wasser wird mit Gefühl gleichgesetzt, was diesen Menschen auch reichlich in die Wiege gelegt wurde. Wenn da nicht dieser Stachel wäre, den so viele Menschen nicht mögen, der aber mit seinem Leitstern, dem Pluto, zu tun hat, der symbolisch Ende und Neuanfang steht und Symbolisch diesem Stachel, also einem spontanen Umbruch entspricht. Dieser Pluto bringt viel Feuerenergie ein; und Feuer und Wasser, ... Diese Reaktion kennen wir aus dem Alltäglichen Leben, Das Ende des Herbstes in der Natur, also der Beginn innerer Einkehr, Unberechenbarkeit, Trotz und Hintergründigkeit können wohl Reaktion auf diese Naturerscheinungen sein, die in diesem Abschnitt Geborenen die Nachrede vom „Stachel“ einbringen. Letztlich sind sie aber genauso gut und liebeswert wie andere. Sie sind oft geborene Pädagogen, Psychologen, die menschlichen Dingen bis auf den Grund gehen. Geheimnisse und evtl. Rachege danken können sie über lange Zeit „aufheben“ und im passenden Moment vorholen. Vergeben fällt schwer, also: Raus der Stachel! Der eigentliche Hintergrund dessen ist: dem anderen helfen wollen. Manchmal schwer zu ergründen. Dennoch, viele SKORPIONE sind im Gesundheitswesen tätig bzw. in anderen helfenden Berufen. In Partnerschaften setzen sie auf Sicherheit und Vertrauen. Ist das der Fall, werden sie zu stark erotischen, leidenschaftlichen Liebhabern. Ziel letztendlich: eine intakte Familie

1.Dekan SKORPION „Die Schaumgeborene“ (24. Oktober - 2.November)

Dieser Typ wird in der alten Astrologie als eine nackte Frau dargestellt, die umwunden von einer Schlange aus dem Meer steigt (Sinnlichkeit). Diese starke Sinnlichkeit wird nicht von der Venus (wie beim STIER), sondern vom Mars, also einer Männlichen Energie, regiert, (also dem Feuer). Wer diesen SKORPIONTyp zum Partner hat, wird mit großer Leidenschaft „vereinnahmt“ und kann sich am Feuer schnell die Finger verbrennen. Aber: Liebe ist auch mit Leiden Verbunden, das wissen wir, und trifft hier am meisten zu. Und die Kelten? Sie kommen zu ganz anderen Zeiten und anderen Orten zur gleichen Erkenntnis: Diese Menschen ordnen sie dem Nussbaum zu – Leidenschaft. Sie meinen, diese Menschen sind unbeugsam, sonderbar, voller Gegensätze (eben Feuer und Wasser), oft egoistisch, aggressiv, unnachgiebig, aber auch edel und mit einem „weiten geistigen Horizont“. Diese Menschen haben Autorität, sind öfters bewundert, aber nicht beliebt. Dennoch bringt ihre Intelligenz sie in höhere berufliche Positionen. In der Liebe sind sie leidenschaftlich, aber auch eifersüchtig; ungewöhnliche Partner mit vielen Überraschungen im Leben, d.h., viel Gutes aber auch Schlechtes!

2. Dekan SKORPION „Die Lebenskünstlerin“ (3. - 12.11.)

Symbolisch wird dieser Skorpiontyp dargestellt als eine Frau, die sich auf einem weichen Kissen räkelt, es sich richtig gut gehen läßt und mit einer Schlange spielt, eine Frau also, die das Leben genießen kann, mit Stil und allen Genüssen, die gerne reist und feiert. Doch damit wird nur eine Seite dieser Skorpione beschrieben. Die andere Seite ist die, dass sie auch in der Lage sind, sich im Leben die Basis für dieses Genießen schaffen zu können, also vorher große Leistungen vollbringen können. Sie sind „typische“ und treue Skorpione. Wie sehen das die KELTEN? Sie ordnen diesen Menschen die EIBE zu- der verdrängte „Baum des Todes“. Kein Baum ist so mystisch und Geheimnisumwoben wie die EIBE. So etwa werden auch die in diesem Zeitraum Geborene beschrieben: Hypersensible Menschen mit Phantasie, Künstler, Begabung und viel Sinnlichkeit, immer auf der Suche nach endgültiger Wahrheit. Sie schwanken häufig zwischen großem und geistig-seelischen Tiefgang und großem Enthusiasmus hin und her. Meist versuchen sie ihre Verletzlichkeit hinter einer Maske von aggressivem Abwehrverhalten zu verstecken. Teilweise sind es auch Zynismus oder schwarzer Humor, was beim Miteinander zu etlichen Konfrontationen führen kann. Sie brauchen also unbedingt fröhliche Partner, die diese Stimmungen aushalten. Ihre zeitweilige „Verwirrtheit“ zeigt deutlich, dass sie unbedingt jemanden brauchen für ihre Erdung.

3. Dekan SKORPION „Der Streitbare“ (13.-22.11.)

Die Alte Astrologie stellt ihn als einen kraftstrotzenden Löwen dar, der gerade sein Opfer zerreißt; er ist also recht angriffslustig und braucht seine Opfer. Man fürchtete sich vor ihm, weil er auf Grund seiner Schnelligkeit und Gewandtheit diese Opfer auch bekommt. Ist das mal nicht der Fall, kann er auch an sich selbst gehen. Aber es ist auch so: die letzten SKORPIONE scheinen die aggressivsten zu sein. Wie sehen das die KELTEN? Sie ordnen diese Menschen der KASTANIE zu. Sie wollen sich immer und überall nützlich machen und haben da manchmal die „Scheuklappen“ als ihr Problem, wenn sie sich fast bedingungslos einem großen Ziel unterordnen. Da das oft nicht das eigene Ziel ist, üben sie la auch Druck auf sich selbst aus. Das tut ihnen nicht gut beim Tatendrang um das Gemeinwohl aller Menschen. Sie brauchen unbedingt ein für sie stimmiges Idee für ihr konsequentes, verantwortungsbewußtes Handeln. Leider ordnen sie eben auch ihre Gefühle allzu oft diesem Ideal unter, was zu vielen körperlichen Problemen führen kann (Seele, Lymphsystem, Rücken, Stoffwechsel, Geschlechtsorgane) und zeigt sich wohl auch in der Angriffs lust.

Hier ist was los!

Einladung zur Modenschau Freitag, 05. November um 18.30 Uhr

Mode erleben im Modehaus Rehbein

>Treffpunkt Mode<

Schlossstrasse 109 in Calbe Moderation Klaus Berner

Ein gelungenes Outfit
ist eine vollendete Komposition,
die Stil und Persönlichkeit verrät.
Entdecken Sie die Highlights der
Herbst/Winter Saison 2010 und erleben
Sie die aktuellen Trends, Styles,
Farben von Treffpunkt Mode sowie
Düfte von LR Kosmetik und Frisuren.

Haben Sie Lust auf Inspiration?

Dann freuen wir uns über Ihren Besuch!

Ab 8.11.2010 Pullover-Aktionswoche!

Gottesdienste – evangelisch

Samstag, 17.10.	10.00 Uhr	St. Laurentii Gottesdienst
Sonntag, 24.10.	10.00 Uhr	St. Stephani Gottesdienst m. Abendmahl
Sonntag, 31.10.	10.00 Uhr	St. Laurentii Gottesdienst (<i>Reformationstag</i>)
Sonntag, 31.10.	13.00 Uhr	Schwarz
Sonntag, 31.10.	14.00 Uhr	Trabit

Ökumenischer Frauenkreis „Triangel“ (Breite 44)

19.00 Uhr Montag, den 18.10., um 19.00 Uhr
Christenlehre (Breite 44) 15.00 Uhr, donnerstags, den 07.10., 14.10. u. 28.10.
Kinderchor (Breite 44) 15.45 Uhr, donnerstags, den 07.10., 14.10. u. 28.10.
Frauenkreis 13.10. (Ausflug) und Mittwoch, d. 27.10. um 14.30 Uhr
Bibelgesprächskreis (Breite 44) 18.30 Uhr am Donnerstag, den 14.10.

Gottesdienste – katholisch

Sonntags	10.00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 23.10.	15.30 Uhr	Hl. Messe in Groß Rosenberg
Samstag, 30.10.	15.30 Uhr	Gräbersegnung im OT Schwarz
	16.00 Uhr	Gräbersegnung in Tornitz und Werkleitz
Montag, 01.11.	18.00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 02.11.	08.30 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 06.11.	15.30 Uhr	Hl. Messe in Gr. Rosenberg mit Gräbersegnung
Sonntag, 07.11.	15.30 Uhr	Gräbersegnung in Calbe
Montag, 08.11.	16.00 Uhr	Hl. Messe im OT Schwarz
Dienstag, 16.11.	15.30 Uhr	Hl. Messe im „Wohnpark Lindenhof“
Mittwoch, 17.11.	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Gr. Rosenberg
Samstag, 20.11.	15.30 Uhr	Hl. Messe in Gr. Rosenberg
Sonntag, 28.11	10.00 Uhr	Hl. Messe in St. Marien, Schönebeck anlässlich der Gründung der neuen Pfarrei St. Marien Schönebeck und St. Norbert Calbe.
Montag, 29.11.	14.00 Uhr	In Calbe keine Messe! Caritaskreis

Vom 18. bis 31. Oktober zum Norbertjahr 2009/2010 in der Kirche.

Gottesdienste – neapostolisch

sonntags	09.30 Uhr	Gottesdienst/Sonntagsschule
montags	17.00 Uhr	Religionsunterricht
	19.45 Uhr	Chorübungsstunde
mittwochs	19.30 Uhr	Gottesdienst
BESONDERES		
17.10.2010	09.30 Uhr	Jugendgottesdienst in Dessau
24.10.2010	10.00 Uhr	Senioren-gottesdienst in Dessau
06.11.2010		Jugendfreizeit in Halle
07.11.2010		Jugendgottesdienst in Brumby
28.11.2010	10.00 Uhr	Übertragungsgottesdienst in Calbe

Haustüren • Fenster • Klappläden



Bauelemente Landmann
Inhaberin: Beatrix Zittel

Bernburger Str. 74
39240 Calbe/Saale
Tel. 039291/2435
Fax 039291/4 9161

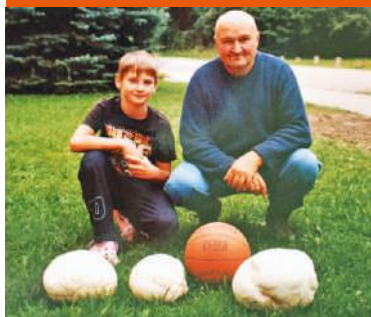
Öffnungszeiten:
MO - FR: 10 - 12 Uhr
14 - 18 Uhr
SA: nach Vereinbarung



Rolläden • Garagentore • Markisen • Innentüren

Wetterdaten

Wie war der Sommer 2010 in Calbe?



Niederschläge im Juni:

Niederschläge in Calbe:
38,6 Liter pro m²;
in Gottesgnaden:
42,6 Liter pro m².

Niederschläge im Juli:

Niederschläge in Calbe:
50,7 Liter pro m²;
in Gottesgnaden:
45,3 Liter pro m².

Niederschläge im August:

Niederschläge in Calbe:
130,0 Liter pro m²;
In Gottesgnaden:
107,6 Liter pro m².

Durchschnittstemperatur

in den Monaten:
17,4 °C im Juni;
21,5 °C im Juli;
17,9 °C im August.
Für den Sommer 2010 gesamt:
18,9 °C.

Wetterverlauf:

Der Sommer 2010 war zweigeteilt: im Juni war es trocken und kühl, im Juli trocken und es herrschte Gluthitze. Dafür war der August kühl, nass und wenig sonnig. Wer sich auf einen schönen Ausklang des Sommers freute, wurde arg enttäuscht. Einige Bewohnerinnen lagen ihren Männern im August schon seit Tagen mit der Bitte in den Ohren, die Heizung wieder in Betrieb zu nehmen, und das im August! Es standen im August 22 Regentage zu Buche. Der August war nach dem Mai der zweite Monat mit hohen Niederschlägen in diesem Jahr.

Die Durchschnittstemperaturen für die Sommermonate sind in der obigen Tabelle dargestellt. Das Jahr 2010 ist auf dem Wege sehr niederschlagsreich zu werden, denn bereits Ende September wurden in Calbe über 600 Liter pro Quadratmeter gemessen. In vielen Jahren war das ein Jahreswert. Die Saatzucht in der Barbyer Straße in Calbe hatte in den Jahren 1923 - 1935 aus verständlichen Gründen über dreizehn Jahre Niederschläge gemessen, die in diesen Jahren zwischen 341 - 671 Liter pro Quadratmeter lagen. (Quelle: Der Kreis Calbe – Ein Heimatbuch). Man lag ja schließlich oftmals im Regenschatten des Harzes.

Für die Sommer (zwischen den Monaten Juni und August) lagen folgende Temperaturen an: 2010 = 18,9 Grad Celsius, zwischen dem Jahre 2000 und 2009 = im Durchschnitt 17,6 Grad Celsius. Der diesjährige Sommer war durch den heißen Juli etwas wärmer.

Zum obigen Foto: Der Sommer hatte auch gute Seiten. Die gesamte Wetterkonstellation im Sommer 2010 ließ im September zahlreiche Pilze wachsen. Maximilian Albrecht und Roland Böhm fanden die drei Riesenboviste in Fußballgröße auf einer Wiese im Elbe-Saale-Winkel.

MONTAG

Jeden Montag 18.45-20.45 Uhr probt der **Rolandchor** im Bürgersaal des Rathauses Calbe.

DIENSTAG

Informations- und Beratungszentrum Breite 44
Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3
Dienstag 9-12 und 13-18 Uhr
Mo, Mi, und Fr bleibt die Bibliothek geschlossen. Spielnachmittage am Di u. Do finden nicht mehr statt.
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Gruppenstunde der Malteser-Jugend 17.30-19.00 Uhr (Ärztelhaus)
Energieberatung
jeden 3. Dienstag ab 16.30 Uhr; Rathaus Calbe
Abwasserzweckverband „Saalemündung“/Eigenbetrieb Schmutzwasser d. Gem. Börde
Breite 9 - Sprechzeiten 9 - 12 u. 13 - 18 Uhr

MITTWOCH

Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 16 Uhr am Hundeplatz (Hänsgenhoch)
Informations- und Beratungszentrum Breite 44
Frühstückskaffee f. Arbeitslose 9-12 Uhr
Behindertenverband Calbe e.V.
Hospitalstr. 5, Tel. (03 92 91) 4 71 28
Sprechstunden 16.30 - 18.00 Uhr
Sprechstunden Kreismusikschule Schönebeck, Außenstelle Calbe (Lessingschule) 17.00-18.30 Uhr
Treffen SPD Calbe
Vereinszimmer d. Gaststätte „Brauner Hirsch“, 18 Uhr, jeden **ersten Mittwoch** des Monats
Gruppenstunde der Malteser-Jugend 17.30-19.00 Uhr (Ärztelhaus)

DONNERSTAG

Informations- und Beratungszentrum Breite 44, Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3 9-12 und 13-16 Uhr
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr, 13-16 Uhr
Am 3. **Donnerstag** im Monat treffen sich die Mitglieder des **Briefmarken-Sammlervereins** Calbe e.V. um 19.00 Uhr in der Heimatstube.
Abwasserzweckverband „Saalemündung“/Eigenbetrieb Schmutzwasser der Gem. Börde
Breite 9 - Sprechzeiten 9 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Das Sozialzentrum SBK/AZE der Volkssolidarität, führt jeden 1. und 3. **Donnerstag** im Monat von 13.30-15.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebensfreude“ eine Sozialberatung durch.

FREITAG

Jugendfeuerwehr Calbe
Treffen 16 - 17 Uhr Feuerwehrgerätehaus
Schachabteilung der TSG Calbe
Treffen: 17 Uhr Schüler u. Jugendliche
19 Uhr Erwachsene (Gaststätte Nordmann)
Ziergeflügel- u. Exotenverein
jeden 4. Freitag 19 Uhr, "Evelyns Grillstube"
Anglertreffen – Jeden 3. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr findet in der Gaststätte Nordmann unser Anglertreffen statt.

SAMSTAG

Schützenverein Calbe e.V.
9.30- 13.00 Uhr Schießen für jedermann in der Raumschießanlage Brotsack. Bei mehr als 8 Personen bitte Terminabsprache unter Tel.: 3196
Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 14 Uhr am Hundeplatz
Welpenspielstunde von 14-15 Uhr
THW-Ortsverband Calbe, Pappelweg 3 (ehem. MLK) jeden ersten Samstag im Monat von 8:00-13:00 Uhr Innerer Dienst; Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.
Bibliothek, jeden letzten Samstag im Monat von 9-12 Uhr

SONNTAG

Heimatstube, Markt 13
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 8-13 Uhr, Sa. 14-17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.-Nr.: 7 83 06 (Heimatstube)
oder 4 02 20 (Herr Klamm)